

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Litteratura** Valentina Parolini preschainta quista dumengia illa Chesa Planta a Samedan sieu crimi puter «La melodia da la gĩa» – inua cha giuvenils scuvreschan ils misteris da lur vschinauncha. **Pagina 8**

**Mitten aus dem Leben** Mario Barblan lebte und arbeitete mehr als 15 Jahre in Thailand. Seit Juni ist er wieder im Engadin. Und blickt nun auf seine Erfahrungen und seine Zeit in Südostasien zurück. **Seite 11**

**Ausstellung** Kürzlich hat die in Chur geborene Kunstschafterin Katharina Leutert im Musée Fernet-Branca in St. Louis bei Basel für Furore gesorgt. Jetzt ist sie mit ihren Flügelskulpturen in Sils präsent. **Seite 16**

## Ein Zertifikat für nachhaltiges Reisen

**Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG konnte als erste regionale Feriendestination in der Schweiz das Zertifikat TourCert entgegennehmen. Damit werden die Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus anerkannt.**

NICOLO BASS



Die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) verfolgt seit Jahren eine Strategie für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus. Um dieser Strategie mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen, entschied die Organisation im Frühjahr des vergangenen Jahres, die Bemühungen mit dem Nachhaltigkeitslabel TourCert zertifizieren zu lassen. Nach einiger Vorbereitungszeit fand Ende Juni ein externes Audit von TourCert vor Ort statt. In einem feierlichen Rahmen konnten die Verantwortlichen der Destination am Dienstag in Sent das entsprechende Zertifikat entgegennehmen. «Während die Zertifizierung gegenüber Gästen für Orientierung und Glaubwürdigkeit sorgt, können die Leistungspartner ihre Angebotsqualität und ihr Image steigern, was schliesslich ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöht», unterstrich die Tourismusdirektorin Martina Hollenstein Stadler die Vorteile für

beide Seiten. Das Projekt sei aber nicht abgeschlossen, die Reise beginne nämlich erst so richtig. Nun gehe es nämlich darum, die definierten Massnahmen umzusetzen und weitere Leistungspartner für den eingeschlagenen Weg zu

motivieren. Zusammen mit der Destination wurden am Dienstag bereits 25 Partner ausgezeichnet. «Mit jedem neuen Partner steigt auch die Glaubwürdigkeit», so die abgehende Tourismusdirektorin. Weitere Informationen

zum Zertifizierungsprozess gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. Im deutschen Teil kommt auch der Verwaltungsratspräsident der TESSVM, Ludwig Jenal aus Samnaun, zu Wort. Er erklärt im Gespräch die Schwierigkeiten der

Destination, einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin für Martina Hollenstein Stadler zu finden und spricht über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und über die Nachhaltigkeitsbemühungen in Samnaun. **Seite 7 und 9**



Die Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair sind als nachhaltiges Reiseziel ausgezeichnet worden.

Foto: Andrea Badrutt

### Graubünden bereitet sich auf eine allfällige Winterstromlücke vor

**Kanton** In den Wintermonaten ist die Schweiz in Sachen Strom auf Importe aus dem Ausland angewiesen. Ob das aber auch im kommenden Winter funktioniert, ist alles andere als sicher. Die Reduktion von russischen Gaslieferungen nach Europa hat Auswirkungen auf die Versorgungslage, auch in der Schweiz. Die Situation wird dadurch verschärft, dass ein bedeutender Teil der Kernkraftwerke in Frankreich stillsteht, so dass auch dieser Strom fehlt.

Zwar ist die Versorgungslage in der Schweiz und in Graubünden zurzeit gewährleistet, doch das könnte sich ändern. Im Sinne einer Eventualplanung hat darum der Kanton am Mittwoch darüber informiert, dass er einen Stab «Sicherheit Energieversorgung» eingesetzt hat. Dieser ist Teil des Kantonalen Führungsstabes und steht unter der Leitung des Amtes für Militär und Zivilschutz. Der Fokus soll darauf gelegt werden, die Funktionsfähigkeit der sicherheits- und bevölkerungsschutzrelevanten Institutionen zu sichern. Im Weiteren ist geplant, eine Kommunikationsplattform zum Thema aufzuschalten. Wie an einer Medienorientierung in Chur gesagt wurde, soll der laufenden Information der Bevölkerung grosse Beachtung geschenkt werden. (rs) **Seite 3**

### Tor in die militärische Festungsgeschichte



Seite 5

Foto: Jon Duschiella

### Auf die Plätze, fertig, los

**St. Moritz** Am Wochenende heisst es: Laufschuhe schnüren und los. Der Auftakt des St. Moritz Running Festival wird mit dem «Race for the cure»-Lauf am Freitagnachmittag begangen. Doch neben abwechslungsreichen Rennen und Streckenvariationen hat es auch das Rahmenprogramm in sich: Am Freitag referieren namhafte Medizinerinnen und Ärzte bei dem Sports and Health Summit, am Freitag- und Samstagabend erleuchtet eine Drohnenshow den Himmel über St. Moritz-Bad. Im Festival-Village dürfen sich die Läufer und Zaungäste auf Live-Musik, Yogastunden am See und kulinarische Verköstigungen freuen. Eine, die sich diesen Spass nicht entgehen lässt, ist die 85-jährige Françoise Stahel aus Klosters. Sie wird gar beim Auftaktrennen am Freitag an den Start gehen. (dk) **Seite 10**



9 771661 010004

40033



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

Brigitte Schuler  
Via Stredas 14  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Küchel Architects AG  
Via Mulin 4  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**

2. Projektänderung betr. Umbau Wohnhaus mit Terrassenerweiterung, Neubau unterirdische Autoeinstellhalle (Fassadenanpassungen)

**Baustandort**

Via Anemona 8

**Parzelle Nr.**

1786

**Nutzungszone**

Spezialzone God Laret

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 18. August 2022 bis und mit 7. September 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 16. August 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



**Silvaplana**

**Aufhebung Planungszone**

Anlässlich seiner Sitzung vom 8. August 2022 hat der Gemeindevorstand entschieden die Planungszone Quarta Morta und Mürias in Silvaplana-Surlej und die Planungszone Curtins in Silvaplana aufzuheben.

Die Planungszone hatten zum Ziel, die Bauzonenreserven der Gemeinde zu überprüfen und allenfalls zu redimensionieren. Die Abklärungen haben ergeben, dass Silvaplana eine sogenannte B-Gemeinde ist und deshalb keine Rückzonungen vorgenommen werden müssen.

Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplana, 18. August 2022

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



**St. Moritz**

**Öffentliche Mitwirkungsaufgabe  
Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

**Gegenstand**

Teilrevision der Ortsplanung „Hotel Laudinella“

**Auflageakten**

- Teilrevision Baugesetz, Art. 80c
- Genereller Gestaltungsplan „Hotel Laudinella“, Mst. 1:500 vom 4. August 2022
- Genereller Erschliessungsplan „Hotel Laudinella“, Mst. 1:500 vom 4. August 2022
- Vorschriften zum Generellen Gestaltungsplan „Hotel Laudinella“ und Generellen Erschliessungsplan „Hotel Laudinella“ vom 5. August 2022

**Grundlagen (zur Information)**

- Planungsbericht Teilrevision der Ortsplanung „Hotel Laudinella“ vom 5. August 2022
- Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung vom 13. Mai 2022
- Richtprojekt, Mst. 1:200 vom 17. September 2021
- Parkplatznachweis, Mst. 1:500 vom 17. September 2021
- Konzept Gestaltung Garten und Terrasse vom 9. Februar 2021
- Konzeptplan Freiflächen vom 28. April 2022
- Visualisierungen Einfügung ins Ortsbild vom 13. Juni 2022
- Beurteilung der städtebaulichen Eingliederung und Gesamtwirkung vom 4. Juli 2022

**Auflageort**

Bauamt St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Sämtliche Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde <https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news> heruntergeladen werden.

**Auflagezeit / Mitwirkungsfrist**

ab 18. August 2022 bis und mit 19. September 2022 (30 Tage)  
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

**Vorschläge und Einwendungen**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 15. August 2022

Im Auftrag des Gemeindevorstands

Bauamt St. Moritz



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

AG Post und Mercatorium  
Via Maistra 4  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Caviezell Klima GmbH  
Via Padrusa 7  
7013 Domat/Ems

**Bauprojekt**

Sanierung Entlüftungsanlage Parkierungsanlage gemäss Art. 19 Quartierplanbestimmungen Via da Scoula  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**

Via Serlas 35

**Parzelle Nr.**

2219

**Nutzungszone**

Äussere Dorfzone

**Baugespann**

Das Baugespann ist gestellt.

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 18. August 2022 bis und mit 7. September 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 17. August 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



**Samedan**

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Rea Luisa Bocage-Klainguti, Piazza Aviatica 30, 7503 Samedan

**Bauprojekt**

Installation einer Photovoltaikanlage sowie Erneuerung Holzzaun

**Strasse**

Piazza Aviatica 30

**Parzelle Nr.**

1987, Koordinaten: 2° 788' 220 / 1° 157' 040

**Nutzungszone**

Landwirtschaftszone

**Auflagefrist**

vom 19. August 2022 bis 07. September 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. August 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



**Samedan**

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Verein Movimento  
Via Nouva 1  
7503 Samedan

**Bauprojekt**

Interner Umbau der Lokalitäten im Erdgeschoss

**Strasse**

Surtuor 1

**Parzelle Nr.**

84, STWE Nr. S50'918

**Nutzungszone**

Kern- und Ortsbildschutzzone

**Auflagefrist**

vom 19. August 2022 bis 7. September 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 17. August 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



**Samedan**

**Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publicheada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica**

Union Movimento  
Via Nouva 1  
7503 Samedan

**Proget da fabrica**

Müdamaint intern da las localitads al plaun terrain

**Via**

Surtuor 1

**Parcella nr.**

84, STWE nr. S50'918

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal minz e zona per la protecziun dal putret da la vschinauncha

**Termin d'exposiziun**

dals 19 avuost 2022 als 7 settember 2022

**Recuors**

Ils plauns sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, ils 17 avuost 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica

**Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 13.**



**Bever**

**Wahlaufruf**

**Gesamterneuerungswahlen  
Amtsperiode 2023 – 2025**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen, sehr geehrte Stimmbürger

Gemäss Gemeindeverfassung Artikel 9 müssen Amtsinhaber ihre Demission bis acht Wochen vor dem ersten Wahlgang schriftlich dem Gemeindevorstand mitteilen. Eingegangene Demissionen sind bekannt zu geben und der Vorstand erlässt die Aufforderung für Wahlvorschläge. Bis zum 31. Juli 2022 sind folgende Demissionen eingegangen:

**Geschäftsprüfungskommission**

3 Demissionen

**Baukommission**

1 Demission

**Schulrat**

2 Demissionen

**Gemeindevorstand**

2 Demissionen

Gestützt auf die Gemeindeverfassung Bever, Artikel 7, können Wahlvorschläge für die Gemeindebehörde von den Stimmberechtigten, mit Einwilligung des Vorgeschlagenen, bis 14 Tage vor dem Wahlgang schriftlich eingereicht werden und gelten bis Ende des Wahlganges. Die Behördenmitglieder, die nicht demissioniert haben, sind für den ersten Wahlgang angemeldet.

Hiermit erlassen wir den Wahlaufruf. Gemäss Artikel 29 der Gemeindeverfassung sind zu wählen:

- a) der/die Gemeindepräsident/in
- b) 4 Mitglieder des Gemeindevorstandes
- c) 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
- d) 2 Mitglieder des Schulrates
- e) 2 Mitglieder der Baukommission

Der 1. Wahlgang für die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023 bis 2025 wurde auf den 25. September 2022 und der 2. Wahlgang auf den 30. Oktober 2022 festgelegt. Kandidaten, sind gebeten, ihre Kandidatur für das entsprechende Amt schriftlich bis spätestens Samstag, den 10. September 2022 (Poststempel A-Post) oder Abgabe bis Freitagabend, den 9. September um 17.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.

Die definitive Kandidatenliste für den ersten Wahlgang wird am 12. September 2022 im Anschlagkasten der Gemeinde bei der alten Poststelle sowie auf der Website der Gemeinde bekannt gegeben.

Freundliche Grüsse

Gemeindevorstand Bever

Bever, den 18. August 2022

**Strassenfest  
abgesagt**

**Celerina** Das Strassenfest des Handels- und Gewerbevereins Celerina von Freitag, 19. August, wird in Folge der schlechten Wetterprognose abgesagt, wie der HGV mitteilt. (Einges.)

**Leserforum**

**Auch die Jungen haben mitgeschunkelt**

Vielen Dank für die tollen Fotos und den nicht ganz ernstgemeinten Bericht über das Dorffest in St. Moritz. Die Besucherzahl war rekordverdächtig und die Stimmung hätte nicht besser sein können. Der Musiker Silvio Hunger konnte mit seinen bekannten Schlagern wohl auch die Jüngeren begeistern, hatten diese doch recht zahl-

reich mitgeschunkelt. Leider habe ich bei der Erwähnung der vielen Mitwirkenden vermisst, dass Michael Pfäffli mit seinen Mitarbeitern für die gesamte Organisation vor und hinter den Kulissen verantwortlich war und keine Mühen gescheut hat, das Fest einmal mehr auf die Beine zu stellen. Werner Vetterli, St. Moritz

# Kanton: Das Risiko einer Strommangellage ist real

**Um auf eine mögliche Stromlücke im Winter vorbereitet zu sein, setzt Graubünden den Krisenstab «Sicherheit Energieversorgung» ein. Eine Informationsplattform für die Bevölkerung ist im Aufbau.**

RETO STIFEL

Geringe Niederschlagsmengen in den Schweizer Alpen im vergangenen Winter, fehlendes Gas in Deutschland und 30 von 56 Kernkraftwerken in Frankreich, die derzeit in Revision sind und nicht produzieren: Es sind verschiedene Faktoren, die dazu führen könnten, dass der Strom im kommenden Winter knapp wird. Diese Ausgangslage ist nicht neu, und sowohl auf Stufe Bund wie auch auf Stufe Kanton laufen Vorbereitungsarbeiten, um bei einer möglichen Strom- und Gasmangellage nicht auf dem linken Fuss erwischt zu werden.

## Eine Eventualplanung

Der Kanton schätzt das Risiko einer Winterstromlücke in der Schweiz als real und nicht unwahrscheinlich ein. «Darum ist eine Vorsorgeplanung nötig», wurde an einer Medienkonferenz von gestern Mittwoch in Chur betont. Konkret wird der Teilstab «Sicherheit Energieversorgung» eingesetzt. Dieser hat den Auftrag, die Eventualplanung anzugehen. Dabei soll der Fokus darauf gerichtet werden, die Funktionsfähigkeit der sicherheits- und bevölkerungsschutzrelevanten Institutionen zu sichern.

Wie die Regierung am Mittwoch weiter sagte, werden systemkritische Infrastrukturen von Abschaltungen ausgenommen, das können zum Beispiel Blaulichtorganisationen oder Spitäler sein. Ziel der Eventualplanung sei es, vorhandene Lücken zu schliessen, die Zusammenarbeit zu gewährleisten und die Öffentlichkeit mit einzubeziehen. Weiter wurde betont, dass man bis jetzt schon einiges unternommen habe. Seit 2014 laufen Vorsorgeplanungen für Strommangel bei Blackouts, Notstromaggregate wurden ebenso angeschafft wie Grossdieselloks durch die RhB. Auch verfüge die Kantonspolizei über eine Notstromversorgung.

Der Teilstab «Sicherheit Energieversorgung» ist Teil des kantonalen Führungsstabes unter Führung des Amtes für Militär und Zivilschutz. Die fachliche



**Fliesst der Strom auch im kommenden Winter? Diese Frage muss offen bleiben. Der Kanton setzt im Rahmen einer Eventualplanung den Teilstab «Sicherheit Energieversorgung» ein.**

Foto: Jon Duschletta

Leitung ist beim Amt für Energie und Verkehr angesiedelt.

## Der Bund ist im Lead

Die Hauptverantwortung für die Bewältigung einer möglichen Strom- und/oder Gasmangellage trägt der Bund. Die nationale Organisation für

Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) wird durch das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) eingesetzt und beauftragt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) ist in Fragen betreffend die Stromversorgung und die

Strommarktentwicklung involviert. «Der Teilstab «Sicherheit Energieversorgung» hat die durch den Bund und seine Gremien vorgegebenen Aufgaben auf kantonaler Ebene zu koordinieren und in Zusammenarbeit mit der Energiebranche, den Gemeinden und weiteren Beteiligten kantonal

umzusetzen», heisst es in einer Medienmitteilung.

Anlässlich der Medienorientierung wurde darauf verwiesen, dass der Information eine Schlüsselrolle zukommt. Um eine schnelle Information von Bevölkerung und Wirtschaft sicherzustellen, ist – analog der CovidInformationsplattform – eine Kommunikationsplattform im Aufbau. Diese soll auf einen späteren Zeitpunkt hin aufgeschaltet und betrieben werden.

## Versorgung zur Zeit gewährleistet

Die beiden Regierungsräte Mario Cavigelli und Peter Peyer, Martin Bühler als Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz und Thomas Schmid, Leiter beim Amt für Energie und Verkehr betonten, dass die Versorgung mit Strom und Gas in Graubünden derzeit regulär gewährleistet ist. Beim Strom ist der Kanton in das schweizerische Versorgungsnetz eingebunden. Der Energieverbrauch durch Gas liegt im Kanton bei vier Prozent, in der Schweiz liegt der Anteil bei 15 Prozent. Allerdings könnte sich die Versorgungslage verschärfen: Dann nämlich, wenn in Europa das Gas weiter fehlt, Frankreich die Kernkraft nicht hochfahren kann und die Trockenheit in der Schweiz anhält.

In der Schweiz gibt es die «Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen» (Ostral). Diese hat einen Plan erarbeitet, sollten die Stromlücken Tatsache werden. In einem ersten Schritt würden Sparappelle an die Bevölkerung gerichtet. Genügt das nicht, könnte die Verteilung der Energie kontingentiert werden oder – das wäre der letzte Schritt – es käme zu temporären Abschaltungen des Stromnetzes.

## Bergbahnen stehen nicht still

Bei den Verbrauchseinschränkungen wurden in den letzten Wochen immer wieder die Bergbahnen genannt, welche abgestellt werden könnten. Wie der Bündner Energiedirektor Mario Cavigelli in einem Interview gegenüber der «Südschweiz» gesagt hat, werden die Bergbahnen und Skilifte nicht abgestellt. Das sei seitens des Bundes schlecht kommuniziert worden. Markus Meili, Vorstandsmitglied des Oberengadiner Bergbahnenpools hatte vor einem Monat gegenüber dieser Zeitung darauf hingewiesen, dass der Stromverbrauch der Bergbahnen im Vergleich zu Eishallen, Schwimmbädern oder Eventhallen marginal sei. Wenn Bahnen und Skilifte nicht laufen könnten, wäre das gemäss Meili unverhältnismässig.

## Verstärkung für Regionalgerichte

**Die beiden Regionalgerichte Albula und Maloja werden wegen Arbeitsüberlastung personell verstärkt. Sie erhalten je eine zusätzliche Richterstelle, um die vielen pendenten Fälle zu erledigen.**

In den letzten Jahren hätten politische Entscheide und gesellschaftliche Entwicklungen zu einer steigenden Arbeitslast an den Gerichten geführt, teilte die Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rats am Dienstag mit. Die Kommission habe deshalb die beiden auf zwei Jahre befristeten Stellen bewilligt.

Im vergangenen Jahr waren bereits das Kantonsgericht Graubünden und das Regionalgericht Plessur mit ausserordentlichen Richterinnen und Richtern verstärkt worden. Nun erhalten auch die Regionalgerichte Albula und Maloja eine solche Unterstützung. Mit der personellen Verstärkung verbindet die Kommission «die Erwartung, dass die beiden Gerichte die Anzahl der pendenten Fälle auf ein übliches Mass verringern können und die Rechtssuchenden schnellere Verfahren erhalten werden», wie es im Communiqué hiess. Für das Regionalgericht Albula wurden Barbara Steinbacher und Ladina Sturzenegger zu je 50 Stellenprozenten gewählt, für das Regionalgericht Maloja Peter Guyan mit einem 100-Prozent-Pensum. (sda)

## Abfall gesammelt ... auf dem Gletscher

**Pontresina** Rund 60 Personen haben am Donnerstag, 11. August, unter der Leitung von drei Bergführern mitgeholfen, den Persgletscher unterhalb des Piz Palü aufzuräumen. Ziel war es, möglichst viel Abfall zu sammeln, der in den letzten Jahren und Jahrzehnten von Alpinisten und Schneesportlern auf dem Gletscher liegengelassen wurde. «Durch die frühe Gletscherschmelze konnten wir diesen Clean-Up-Day erstmals realisieren», erklärt Marcel Schenk, Bergführer und Technischer Leiter der Bergsteigerschule Pontresina, welche den Clean-Up-Day zusammen mit Partnern von Bernina Glaciers organisiert hat.

Während der dreistündigen Sammelaktion sind insgesamt 740 Kilogramm Abfall zusammengekommen. Gefunden wurden Gegenstände wie Holzski, Isolationsmatten, ein lederner Fliegerhandschuh, über jahrzehntealte Bräunungscremen, eine Luftmatratze, Unmengen von verrosteten Konservendosen, Nägel, Stoffreste,

sehr viel Alufolie, Styropor, Eisenstangen, noch viel mehr.

Der Abfall wurde mit der Heli Bernina direkt vom Gletscher nach Pontresina zum Strassenfest Viva la Via geflogen. Dort konnte der gesammelte Müll von den Passanten bestaunt werden und führte zu nachdenklichen Reaktionen. Am Ende ging es bei der Aufräumaktion in erster Linie um den Umweltschutz und

darum, die Menschen für den Gletscher und die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Damit sich der Abfall aber doch noch als nützlich erwies, wurden die interessantesten Funde in Form einer Versteigerung zugunsten des Projekts «MortAlive», welches zur Erhaltung der Gletscher vom Glaziologen Felix Keller ins Leben gerufen wurde, für rund 600 Franken versteigert. (Einges.)



**Freiwillige räumen den Gletscher auf.**

Foto: z. Vfg.

## CINEMA REX Pontresina

Donnerstag, 18. - Mittwoch, 24.8.

Do/Sa 18 Fr/So 20.30 E/d ab 12/10J

**Phantom of the Open**

Do/Sa/Di 20.30 D

**Bullet Train**

Fr/So 18 E/d ab 12/10J

**Boiling Point**

Sa/So 16 D ab 6/4J Premiere

**Mein Lotta Leben 2**

Mo 20.30 D ab 12/10J

**Monsieur Claude 3**

Mi 20.30 E/df ab 10/8J

**Animal**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

### Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.  
Tel. 078 910 36 33  
gsimmobil@gmail.com



krebsliga graubünden  
lia grischuna cunter il cancer  
lega grigionese contro il cancro

## Gemeinsam gegen Krebs



Dieses Füllinsert kostet keine Spendegebühren.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.  
PC 70-1442-0  
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch)

Wintersaison 2022/23 gut laufende

**Bäckerei/Cafe Puntschella mit grosser Terrasse im Zentrum von Pontresina sucht neuen Mieter.**

[immo@priora.com](mailto:immo@priora.com)

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

### Wir suchen Immobilienbewirtherin m/w/d

#### Aufgaben & Herausforderungen

- Selbständige Betreuung eines vielfältigen Portfolios von STWEG im Engadin
- Führen der Hauswartpersonen
- Planung und Durchführung von Renovationen

#### Qualifikationen & Kompetenzen

- Kaufmännische Grundausbildung
- Abschluss als Immobilienbewirther von Vorteil
- Berufserfahrung in der Immobilienbewirtschaftung
- Sprachen D/I, Rom von Vorteil

#### Chancen & Perspektiven

- Team- und kundenorientiertes Arbeiten in jungem, engagiertem Team
- Tätigkeitsgebiet mit grossem Entwicklungspotential

Lust auf eine Veränderung? Bewerbung bitte an:

**FIDUZIARI  
LAUBER BARBÜDA  
TREUHAND**

Via da Rachögnä 417,  
CH-7550 Scuol - T 081 862 28 91  
[m.lauber@lauberbarbueda.ch](mailto:m.lauber@lauberbarbueda.ch)



Vschinauncha da La Punt Chamues-ch



## Berggasthaus Albula Hospiz Tag der offenen Türe



### Samstag, 27. August ab 14 Uhr

In den letzten zwei Jahren wurde das Berggasthaus Albula Hospiz von Grund auf renoviert. Um die neue Perle auf dem Albulapass der breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können, laden die Gemeinde La Punt Chamues-ch und die neuen Pächter Jeannette Gianola und Edi Bischof mit ihrem Team zum Tag der offenen Türe ein.

Ort	Berggasthaus Albula Hospiz, La Punt Chamues-ch
Programm	Zwischen 14 und 18 Uhr stündliche Hausführungen Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Pizzet Apéro riche
Shuttlebus	Shuttle ab 14 Uhr stündlich ab Haltestelle Krone Letzter Shuttlebus ins Tal 20 Uhr
Anmeldung	Anmeldungen bei der Gemeinde La Punt Chamues-ch erwünscht unter <a href="mailto:kanzlei@lapunt.ch">kanzlei@lapunt.ch</a> oder T. 081 854 13 14

Administraziun cumünala · Chesa Cumünala · CH · 7522 La Punt Chamues-ch · Telefon 081 / 854 13 14 · Fax 081 / 854 33 61 · E-Mail: [kanzlei@lapunt.ch](mailto:kanzlei@lapunt.ch)

St. Moritz

SILVAPLANA

Sils

### Informationsveranstaltung zum Alterszentrum Du Lac und zur Beratungsstelle Alter und Gesundheit Baustellenbesichtigung

Die drei Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz sowie die Beratungsstelle Alter und Gesundheit freuen sich, Sie einzuladen:

#### Freitag, 26. August 2022

##### 16.00 Uhr: Hotel Laudinella

Jeanin Büchin informiert über das Angebot der Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin. Gemeindevorstand Regula Degiacomi, Architekt Kurt Lazzarini, und Claudio Schmidt, Leiter Bauamt, geben Auskunft zum Stand der Arbeiten beim Alterszentrum Du Lac.

Anschliessend sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

##### 17.00 Uhr / 18.00 Uhr / 19.00 Uhr: Baustellenbesichtigungen

Die Teilnehmerzahl pro Führung ist beschränkt. Eine Anmeldung per E-Mail an [baumt@stmoritz.ch](mailto:baumt@stmoritz.ch) oder Telefon 081 836 30 60 ist zwingend erforderlich. Treffpunkt: Eingang zur Baustelle bei der Via Giovanni Segantini. Bitte tragen Sie feste, baustellentaugliche Schuhe.



St. Moritz  
TOP OF THE WORLD



19. & 20. August 2022

## DROHNESHOW

22:00 Uhr

St. Moritzersee, Reithalle

Hundert kleine Drohnen fliegen über den St. Moritzersee, formen bunte Figuren und erleuchten den Nachthimmel mit einer extravaganen Choreografie. Die Show am Freitag steht ganz im Zeichen des Charity-Events «Race for the Cure» und am Samstag unter dem Motto «From St. Moritz with love». Das Drohnenballett ist von Musik begleitet, die rund um die Reithalle zu hören ist. Von dort aus sind die 3D-Bilder am eindrucklichsten sichtbar. Zusätzlich bietet das St. Moritz Running Festival Getränke und Verpflegung im Zielgelände Ludains.

ST. MORITZ TOURISMUS Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, [www.stmoritz.com](http://www.stmoritz.com)

# Eintauchen in die düstere Welt der Armeefestungen



Der grosse Festungsbunker auf Ova Spin wurde im Zweiten Weltkrieg gebaut und im Kalten Krieg als mittelalterliches Gemäuer getarnt. Keine gute Idee, laut Hans Stähler, denn so fiel er erst recht auf.

Fotos: Jon Duschetta

**Neu können in Zernez bei Ova Spin und in Lavin Armeefestungen von nationaler Bedeutung besichtigt werden. Festungsführer Hans Stähler bezeichnet die Anlagen von Ova Spin gar als nationale Perle militärischer Befestigungen. Ein Augenschein oder 100 Jahre Befestigungsgeschichte in drei Stunden.**

JON DUSCHLETTA

Festungsführer Hans Stähler begrüsst auf dem Parkplatz Ova Spin eine Gruppe Interessierter. Er nimmt sie beiseite, gibt einen ersten kurzen, historischen Abriss zur Geschichte der Kriegswirren seit dem Ersten Weltkrieg zum Besten und führt die Gruppe anschliessend in den Wald. Bei der ersten Lichtung angekommen bleibt er stehen und sagt: «Wir haben jetzt knapp 300 Meter zurückgelegt und sind dabei durch einhundert Jahre Schweizer Befestigungsgeschichte gewandert – ohne etwas davon zu sehen.»

Eigentlich sind im Grossraum rund um Ova Spin – vom Umbrailpass und dem Stillserjoch über Zernez bis nach Lavin auf gerade einmal 60 Kilometern Fahrstrecke – 500 Jahre Befestigungsgeschichte geschrieben worden, «Spuren davon», so Stähler, «gibts aber nurmehr aus den letzten einhundert Jahren». Das beginnt auf dem Umbrailpass mit den Spuren des Ersten Weltkriegs in Form von Schützengräben aus der damaligen ersten Befestigungslinie und setzt sich auf Ova Spin mit Schützengräben der zweiten Befestigungslinie fort. Hier rundherum verstärkt mit gut getarnten Artilleriegeschützstellungen, die, wie die Gefechtsgräben auch, mittlerweile vom Wald überwuchert wurden. «Es war damals ein brutaler Schützengrabenkrieg, ein fürchterliches Gemetzel». Stähler beschönigt nichts und die Kinder in der Gruppe nicken interessiert. Eine dritte, schön und teuer gebaute Befestigungslinie befand sich, vom Ofenpass herkommend, gleich vor Zernez. Davon ist heute allerdings nichts mehr zu erkennen.

**«Nie wieder Krieg» – ein Trugschluss**  
Von Kriegswirren geplagt wurde die Region aber schon viel früher: 1499 tobte in der nahen Val Müstair der Calvenkrieg,

in dem Benedikt Fontana mit seinen zahlenmässig unterlegenen aber listigen Bündner Kriegern die österreichischen Gegner besiegte. Und zwischen 1618 und 1648 hielt der Dreissigjährige Krieg – die Bündner Wirren – die Region im Bann. «Ein Stellvertreterkrieg um die Vormacht über die Pässe», so Stähler.

Dass die Schweiz überhaupt begonnen hat, Schutzbunker und Festungsanlagen zu bauen, liegt laut Stähler daran, dass der Erste Weltkrieg Europa viel menschliches Leid und ein wirtschaftliches Desaster bescherte. «Nie wieder Krieg» lautete deshalb die Devise. «Die Schweiz hat das damals gerne gehört, hat zwar ihre Truppenstärke gehalten, aber nicht weiter militärisch aufgerüstet. Als man dann gemerkt hat, dass Adolf Hitler im Norden und Benito Mussolini im Süden Krieg und Frieden anders verstehen, war die Schweiz schlecht darauf vorbereitet und hat begonnen, zur Abschreckung Festungen zu bauen.» Später, während des Kalten Krieges zwischen 1945 und circa 1990 wurden die Festungen modernisiert und auch die Umgebung befestigungstechnisch ausgebaut.

Weil die allermeisten dieser Bunker, Unterstände und bewaffneten Festungen auf Ova Spin und in Lavin zwischenzeitlich von der Armee abgestossen und von der Gemeinde Zernez übernommen wurden, können diese touristisch genutzt und entsprechend besichtigt werden. Es ist ein Eintauchen in die Geschichte der militärischen Landesverteidigung im wahren Sinne des Wortes. «Rein historisch und von den Anlagen her gesehen, sind diejenigen hier auf Ova Spin und in Lavin Perlen der militärischen Befestigungsanlagen in Graubünden und darüber hinaus», schwärmt Stähler, «und wohl auch die interessantesten und vielseitigsten Sperren der Schweiz».

Hans Stähler ist als Sohn eines Berufsmilitärs – eines Festungswächters – in Thusis aufgewachsen. Er hat später in Chur das Primarlehrerpatent erlangt, hat dann aber, anstatt selber zu unterrichten, an der ETH Geophysik studiert und auf diesem Gebiet gearbeitet ehe er

im Albulatal als Oberstufenlehrer tätig war. Heute befindet er sich im «Unruhezustand» und befasst sich mit historischen Festungsanlagen. So ist er im Festungsmuseum Crestawald engagiert, ist Projektleiter der Festungsrenovierungen am Albulapass wie auch bei der Gestaltung des Museums über den Kalten Krieg im Kommandobunker in Alvaneu. Zudem hat Stähler am Buch «Befestigtes Graubünden – Wölfe im Schafspelz» mitgeschrieben. Man spürt in jedem seiner Sätze den versierten Pädagogen heraus und erkennt mit jedem Schlüssel, den er aus seinem grossen Schlüsselbund herausfischt und damit eine der vielen Bunkertüren öffnet, wo sein Herzblut fliesst – im Reich des Festungswesens.

**Gebaut, bebüt, aber nie gebraucht**

Die heutige Exkursion führt weiter durch gut getarnte Stahltüren oder durch Schächte und Leitern in mal enge, kühle und dunkle Betonunterstände aus dem Kalten Krieg, in kaum grössere aber elektrifizierte Atomschutzbunker bis hin zu geräumigen, teils mehrgeschossigen Festungsanlagen mit Platz für zwei Dutzend Soldaten, zwei Maschinengewehre 51 auf drehbaren La-

etten und einer Neun-Zentimeter-Panzerabwehrkanone oder – gut versteckt in einem nahegelegenen Bunker – zwei Acht-Zentimeter-Minenwerfer aus der Waffenfabrik Bern mit einem Aktionsradius von vier Kilometern.

Hans Stähler weiss zu jedem noch so unscheinbaren Detail fundiert Bescheid, weiss, weshalb das Schiessen aus Festungen nicht nur für allfällige Gegner zur tödlichen Falle hätte werden können, sondern ebenso für die Schützen selbst oder auch, weshalb sich die Schweiz festungstechnisches Wissen – beispielsweise im Umgang mit giftigem Kohlenmonoxid aus den Schiessanlagen – zuerst im Ausland hat aneignen müssen. Gegen Ende der Führung lässt Stähler die Gruppe noch in einem schmalen, elektrifizierten Schutzbunker auf Holzbänken Platz nehmen und zeigt ihr eine Leinwandpräsentation. Dabei blendet er auf 500 Jahre Kriegswirren zurück, präsentiert historisches Fotomaterial und zeigt am Beispiel des Talkessels zwischen Zernez und Lavin detailliert auf, mit welchen gut getarnten Sperren und ausgeklügelten Vorrichtungen Angreifer aufgehalten und von wo aus diese mit welchen Waffen ins Feuer genommen worden wären. «Die Verteidigungsstrategie lautete damals nämlich: den Gegner aufhalten und dann beschliessen», so Stähler, «und es wäre für diesen hier im Ernstfall tatsächlich ein wahrer Hexenkessel geworden».

Hans Stähler erzählt ausführlich und bekommt immer wieder auch unterhaltsame Anekdoten, teilweise aus Erzählungen seines Vaters. So habe im grossen, als mittelalterliche Ruine getarnten Festungsbunker auf Ova Spin das Trinkwasser aus dem 4000 Liter fassenden Tank zuerst chemisch chloriert werden müssen um es haltbar zu machen. Und um es später trinken zu können, musste es wiederum chemisch dechloriert werden. Oder, dass im Bunker, in dem mit einem Petrolmotor gerade so viel Strom produziert werden konnte, dass dieser für etwas schummrige Beleuchtung ausreichte, nach und nach alles penetrant nach dem Petrol roch, «die Ausrüstung, die Soldaten und nach einer Weile sogar die Ovomaltine...»

In diesem Jahr finden noch folgende Führungen statt: Festungsanlagen Ova Spin am 19. August und 7. Oktober, Festungsanlagen Lavin am 26. August und 14. Oktober. Dauer jeweils rund zweieinhalb Stunden. Weitere Informationen und Anmeldung bis am Vorabend 16.00 Uhr unter: Gästeformation Zernez, Telefon 081 856 13 00. Allgemeine Informationen unter: [www.festung-albula.ch](http://www.festung-albula.ch) oder [www.crestawald.ch](http://www.crestawald.ch)



Links: Hans Stähler im Element, Atomschutzbunker für bis 16 Soldaten und Schützengräben aus dem Ersten Weltkrieg. Rechts: Maschinengewehr 51 mit Zielrichtung Ofenpassstrasse und Frischluftanlage mit Kampfstoff-Filteranlage im Untergeschoss der Festung Ova Spin.



# Wochen-Hits

16.8. – 22.8.2022



Duo-Pack

**32%**



**9.95**  
statt 14.75

«Aus der Region.»  
**St. Galler Bratwürste, IGP**  
2 x 4 Stück, 800 g



**20%**



**3.60**  
statt 4.50

**Bio Zuckermais**  
Schweiz, Schale, 440 g



Duo-Pack

**Hit**

**9.50**

**Heidelbeeren und Himbeeren**  
«Aus der Region.»/  
Schweiz, Schalen, 2 x 250 g



**20%**

**1.60**  
statt 2.05

**M-Classic Hackfleisch gemischt**  
Schweiz, per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend Knaller**



**43%**

**5.95**  
statt 10.50

**M-Classic Pouletschenkel gewürzt**  
Schweiz, per kg, gültig vom  
18.8. bis 21.8.2022,  
in Selbstbedienung



10er-Pack

**50%**

**2.45**  
statt 4.95

**Capri-Sun**  
Multivitamin oder Safari  
Fruits, z.B. Multivitamin,  
10 x 200 ml, gültig vom  
18.8. bis 21.8.2022



**40%**

**Gesamtes Farmer Getreidestängel-Sortiment**

z.B. Soft Choc Apfel, 288 g, **2.70** statt 4.50,  
gültig vom 18.8. bis 21.8.2022

**Solange Vorrat.**

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

# «Nachhaltigkeit bedeutet auch, die Angebote zu hinterfragen»

**Als erste regionale Destination ist die Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG mit dem Nachhaltigkeitslabel TourCert ausgezeichnet worden. Was das für die Region bedeutet und wieso die Destination noch keine Direktorin bzw. keinen Direktor gefunden hat, erklärt der Verwaltungsratspräsident Ludwig Jenal im Interview.**

NICOLO BASS

**Engadiner Post: Ludwig Jenal, die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) hat bisher noch keine neue Direktorin bzw. keinen neuen Direktor gefunden. Woran liegt's?**

Ludwig Jenal: Es ist schwierig, herauszufinden, woran es liegt. Der Verwaltungsrat der TESSVM hat eine Findungskommission ernannt. Diese arbeitet mit einer externen Firma zusammen, welche übrigens bereits letztes Mal, als Martina Holenstein Stadler angestellt wurde, beteiligt war. Die Voraussetzungen sind demnach gegeben. Die richtige Person konnten wir aber noch nicht finden. Deshalb habe ich eine Übergangslösung gesucht und den Verwaltungsrat darüber informiert.

**Wie geht die Findungskommission vor? Werden mögliche Kandidaten direkt angefragt?**

Die Ausschreibungen laufen immer noch. Zudem werden mögliche Kandidatinnen und Kandidaten gezielt angefragt. Die Findungskommission führt dann zusammen mit dem externen Berater die nötigen Gespräche und macht entsprechende Vorschläge zuhanden des Verwaltungsrates.

**Bis wann wollen Sie als Präsident des Verwaltungsrates der TESSVM die neue Direktorin bzw. den neuen Direktor vorstellen? Gibt es einen entsprechenden Zeitplan?**

Mein Ziel wäre, dass wir bei der nächsten VR-Sitzung am 15. September die Direktorin oder den Direktor wählen könnten. Wenn nicht, werden wir später eine ausserordentliche VR-Sitzung einberufen müssen. Danach kommt es dann auf die Kündigungsfrist der besagten Person im bisherigen Job an. Im besten Fall könnte die Nachfolgerin bzw. der Nachfolger von Martina Holenstein Stadler am 1. Januar 2023 die Verantwortung übernehmen, sofern nicht eine Person gefunden wird, die kurzfristig zur Verfügung steht.

**Was muss die neue Direktorin bzw. der neue Direktor mitbringen?**

Neben dem Leistungsausweis als Touristiker und entsprechender Führungserfahrung, sollte, nach meiner Meinung, die Person auch bereit sein, in Scuol Wohnsitz zu nehmen und sich somit vor Ort zu akklimatisieren. Ich bin eher skeptisch, wenn sich einer von irgendwo nur tagsüber in der Region aufhält und am Abend zur Familie ausserhalb der Region reist. So kann die Person nicht das Gespür für die Anliegen der Personen in der Region finden. Deshalb sollte, für mich, die Wohnsitznahme in der Region auch Pflicht sein. Von Vorteil wäre natürlich auch, wenn die Person eine ähnliche Destination bereits geführt hat. Zudem sollte die Person auch Verständnis für die Vielfalt der Region sowie für die Kultur und Zweisprachigkeit haben.

**Auch andere Destinationen suchen Tourismuskollegen. Wie gross ist der Markt an Touristikern?**

Der Markt ist ziemlich ausgetrocknet. Trotzdem bin ich sehr zuversichtlich.



Ludwig Jenal ist seit gut fünf Jahren Verwaltungsratspräsident der Destination Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG.

Foto: Nicolo Bass

Die Region ist als Arbeits- und als Wohnort sehr attraktiv und das Angebot in der Natur ist sehr gross. Leider ist der Wohnungsmarkt sehr klein und hat auch einen Einfluss auf den Entscheid eines Tourismuskollegen. Wenn jemand Familie hat, will er oder sie natürlich eine entsprechende Wohnung finden. Es ist fast schwieriger eine passende Wohnung zu finden als einen Tourismuskollegen. Ich habe zum Beispiel auch von anderen Firmen gehört, welche sehr gute Bewerbungen hatten und die Anstellung ist schlussendlich an der fehlenden Wohnung gescheitert. Diese Probleme können wir nicht einfach so aus der Welt schaffen.

**Die TESSVM musste in diesem Jahr gleich drei Wechsel von Führungspersonen hinnehmen. Woran liegt das? Hat die Organisation ein internes Problem?**

Nein, ich glaube nicht. Die Wechsel sind eher zufällig und haben nichts miteinander zu tun. Wir hatten ein gutes Verhältnis mit allen drei Mitarbeitern. Sie haben eine andere Herausforderung gesucht und wollten unabhängig voneinander einen Wechsel machen. Wir müssen aber auch erwähnen, dass die Kaderpositionen im Tourismus sehr fordernd sind und die Personen recht stark im Fokus stehen. Deswegen ist es auch verständlich, dass die Personen irgendwann eine Auszeit nehmen.

**Die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair hat im vergangenen Jahr das zehnjährige Jubiläum gefeiert. Wie ist die Organisation aufgestellt?**

Die Organisation ist gut aufgestellt. Die beteiligten Gemeinden sind die einzigen Aktionäre der Gesellschaft – ausser in Samnaun, wo Samnaun Tourismus Aktionär ist. Samnaun als grösster Aktionär stellt drei Verwaltungsratsmitglieder: Zwei werden vom Tourismusverein gewählt, eine Person stellt die Gemeinde. Auch die anderen Gemeinden schlagen ihre Vertreter in den Verwaltungsrat vor. Weil der Verwaltungsrat somit ziemlich politisch zusammengestellt ist, steht das Tourismusverständnis nicht immer zuoberst. Man muss aber auch sehen, dass die Gemeinden die Tourismusdestination finanzieren und deswegen auch mitreden wollen. Wir können nämlich nicht das Tourismusgeschäft der gesamten

Region nur mit Kurtaxen und Werbebeiträgen finanzieren, wir sind natürlich auf die Gemeinden angewiesen. Für die Finanzierung ist es deshalb einfacher, wenn die Gemeindepräsidenten auch im Verwaltungsrat sitzen. Auch wenn so nur wenige Touristiker Einsitz nehmen, ist unser Verwaltungsrat sehr weitsichtig und vertraut auf die Fachkompetenz der Direktion.

**Gerade weil die Gemeinden und Samnaun Tourismus die einzigen Aktionäre sind und damit immer auch finanziell an den Aktionärsversammlungen das letzte Wort haben, könnte im Verwaltungsrat mehr Fachkompetenz von aussen geholt werden. Heute sitzen vier von fünf Gemeindepräsidenten der Region im Verwaltungsrat: Hat man hier nicht eine Chance verpasst?**

Ja, vielleicht. Einzig die Gemeinde Zernez hat einen Touristiker für den Verwaltungsrat, und nicht den Gemeindepräsidenten, vorgeschlagen. Im Herbst stehen nun die Gemeindewahlen in Scuol an: Schauen wir mal, wer von der Gemeinde Scuol für den Verwaltungsrat vorgeschlagen wird. Natürlich werden wir die Vorschläge der Gemeinde akzeptieren und wir werden nicht selber aktiv Verwaltungsräte suchen.

**Sie waren selber auch mal Gemeindepräsident von Samnaun und können das gut beurteilen: Der Gemeindepräsident von Scuol sitzt im Verwaltungsrat der Bergbahnen, des Bogn Engladina Scuol, der TESSVM, des Hochalpinen Instituts Ftan, etc. Gibt es da keine Konflikte?**

Ämterkumulierung kann ein Problem sein. Hinzu kommt die Problematik, dass der Gemeindepräsident immer den Hut der Gemeinde auf hat, und deshalb nicht immer die Interessen der entsprechenden Firma vertreten kann. Das bringt zwangsläufig auch Konflikte mit sich. Zu erwähnen ist aber auch, dass die erwähnten Betriebe der Gemeinde sehr nahe stehen. Diese Nähe hat natürlich Vor- und Nachteile.

**Vor gut zehn Jahren war die Destination auch für die Angebotsentwicklung zuständig. Der damalige Direktor Urs Wohler, wollte mit der Destination sogar die Regionalentwicklung übernehmen. Was sind heute die Aufgaben der TESSVM?**

Vor einigen Jahren wurde entschieden, dass die Gemeinden für die Tourismusinfrastruktur und die Entwicklung der Angebote, zuständig sind. Deshalb ist die Destination heute insbesondere für das Marketing und die Kommunikation zuständig. Natürlich machen wir auch in Sachen Angebotsentwicklung Vorschläge, die Hauptaufgabe ist jedoch die Vermarktung der Angebote und die Betreuung der Onlineplattformen inklusive Apps und Social Media. Ausserdem organisieren wir grosse Veranstaltungen mit touristischer Ausstrahlung in der gesamten Region, vom Nationalpark Bike Marathon bis zum Frühlings-schneefest in Samnaun.

**Als erste Region hat die Destination das Nachhaltigkeitslabel erhalten. Was bedeutet die TourCert-Zertifizierung für die Region?**

Die Nachhaltigkeit auch in der Tourismusbranche wird immer wichtiger. Die Destination konnte einige Betriebe zum Mitmachen überzeugen. Diese Betriebe müssen ihre Angebote und Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit hinterfragen. Wo können zum Beispiel vermehrt einheimische Produkte berücksichtigt werden? Wo können andere Massnahmen in diesem Sinne angepasst werden? Wir sind nun die erste Region, welche mit diesem Label ausgezeichnet wird. Nun geht es darum, weitere Betriebe zu überzeugen, damit die Community grösser wird und wir auch kommunikativ ein Zeichen setzen können.

**Reisen ist aber per se nicht wirklich nachhaltig. Was sagen Sie dazu?**

Das stimmt. Nachhaltiger wäre vielleicht einfach Zuhause zu bleiben und die Ferien auf dem eigenen Balkon zu verbringen. Aber, wenn schon reisen, dann wenigstens die Ferien in einer Region verbringen, welche sich stark für die Nachhaltigkeit einsetzt. Im Verwaltungsrat ist auch die Frage aufgetaucht, ob zum Beispiel die Bergbahnen in Samnaun überhaupt nachhaltig sein können? Ich bin überzeugt, dass insbesondere ein Skigebiet über 2000 Meter nachhaltig sein kann. Jeder Betrieb soll sein Angebot Schritt für Schritt nachhaltiger gestalten können. Nachhaltigkeit bedeutet auch, das bestehende Angebot zu hinterfragen und anzupassen. Nachhaltigkeit bedeutet

nicht, alle Innovationen zu verhindern.

**Also kann auch Samnaun ein nachhaltiges touristisches Angebot anbieten?**

Natürlich. In Samnaun gibt es bereits sehr nachhaltige Initiativen, zum Beispiel im öffentlichen Verkehr und in Sachen Energie in öffentlichen Bauten. Auch die Ara produziert die gesamte Energie selber. Zu erwähnen ist insbesondere auch die einheimische Bäckerei, die jeden Morgen mit nur einem Fahrzeug das ganze Tal mit Brot beliefert. Kein einziger Gast in Samnaun, sei es im Hotel oder in den Ferienwohnungen, muss sein Brot selber kaufen gehen. Was ist nachhaltiger? Dort, wo es möglich ist, kann auch Samnaun sehr nachhaltig sein.

**Also ist das Nachhaltigkeitslabel mehr als nur eine marketingtechnische Aussage?**

Nachhaltigkeit ist eine zukünftige Lebensphilosophie, die überall umgesetzt werden kann. Dabei geht es darum, die eigenen Angebote zu hinterfragen und nachhaltigere Lösungen zu finden. Die Leistungspartner in der gesamten Region müssen nun dazu motiviert werden. Dann bin ich überzeugt, dass auch die Gäste diese Bemühungen wahrnehmen und wertschätzen.

**Was haben Sie als Präsident des Verwaltungsrates noch für Ziele mit der TESSVM?**

Für mich ist der Weg vorgezeichnet. Ich bin vor gut fünf Jahren als Präsident von Samnaun Tourismus gewählt worden. Damals wurde ein neuer Präsident in Samnaun gewählt, welcher nach zwei Monaten den Bettel hingeworfen hat. So wurde ich angefragt und habe auch das Präsidium der TESSVM übernommen. Ich habe schon damals gesagt, dass ich nur für drei Jahre bleibe, jetzt sind es bereits fünf Jahre. Nächstes Jahr haben wir Neuwahlen in Samnaun und ich habe bereits mitgeteilt, dass ich zurücktreten werde. Die Herausforderungen sind weiterhin gross und die Arbeit der TESSVM wird sich weiterentwickeln. In fünf Jahren wird die Welt noch digitaler sein. Die Organisation hat ein super Team und ich bin überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte weitergeht.

**Seit der Gründung der TESSVM kommt der Verwaltungsratspräsident aus Samnaun. Das ist eine unbeschriebene Regel. Ist Ihre Nachfolge bereits bekannt?**

Ich habe meine Absichten frühzeitig bekannt gegeben, jetzt bleibt Zeit genug, die Nachfolge zu suchen. Wäre schön, wenn auch junge Leute mit tollen Ideen und Initiativen nachkommen und Verantwortung übernehmen.

## Im Gespräch mit ...

### ... Ludwig Jenal

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute stellt sich Ludwig Jenal aus Samnaun dem Gespräch. Er war früher Gemeindepräsident von Samnaun und hat vor fünf Jahren das Präsidium von Samnaun Tourismus übernommen. In dieser Funktion wurde er auch als Verwaltungsratspräsident der Destination Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) gewählt. Die TESSVM konnte am Dienstag als erste Region das Zertifikat TourCert entgegennehmen. Zudem sucht die Organisation dringend eine neue Direktorin bzw. einen neuen Direktor. (nba)

# Üna melodia cun slang

**Valentina Parolini preschainta quista dumengia a Samedan sieu crimi per giuvenils «La melodia da la già» – ün raquint inua cha giuvenils scuvreschan eir varts incuntschaintas da lur vschinauncha. Ün cudesch «bain fat, quinto in üna lingua richa, e tuottüna viva», scu cha Annetta Ganzoni scriva in sia preschantaziun.**

Cul «crimi» per giuvenils «La melodia da la già» da Valentina Parolini preschainta la Chasa Editura Rumantscha ils 21 avuost illa Chesa Planta a Samedan üna nouva vusch litterara. Aurelio Todisco es l'autur da las illustraziuns chi inricheschon la cuverta e las 136 paginas dal cudesch. L'istorgia quinta da dramas da famiglia e da violenza giuvenila immez ün solit ravuogl da vschinauncha.

## Dramas e violenza giuvenila

Al center dal raquint criminel da Valentina Parolini es üna gruppa da giuvenils da Samedan chi passaintan lur ultimas eivnas da scoula cun problems tuot oter cu banals: Ad es sparida la mamma da Giancarlo Tönet, ün violinist talento. Pochs dis pü tard as chatta ad ün giuven Tudas-ch ferieu seriusamaing in üna baruffa zieva la sortida a San Murezzan. Luca Santos – hockeyaner da descendenza portugaisa – nu vain pü a scoula ed ho interruto tuot ils contacts cun la classa ... Bainschi sun il cumissari da polizia Fadri Stupan e sieu assistent Guido Ghison landervi da tschercher a duonna Diana Tönet Hartmann, ma dals numerus problems chi's muossan «scu üna schmaladicziun, a capita tuot

al listess mumaint», peran els tuttafat surdumandos.

**Medias socielas e sensori psicologic**  
Cun granda paschiun criminalistica sun però in acziun las duos cumpagnas da Giancarlo, Martina Rovazzi e Jenny Moser, numneda Mosi. Intaunt cha Martina alimentescha ils chanel da medias socielas per chatter infurmiations decisivas, muossa Jenny sias capacitades analiticas e sieu fin sensori psicologic. Las duos amias ineguelas as cumpletteschan, e's laschan gugent plaschair eir il sustegn dal conscolar Markus Schmellentin, ün sportiv be stincals chi dandettamaing dvainta fich serius.

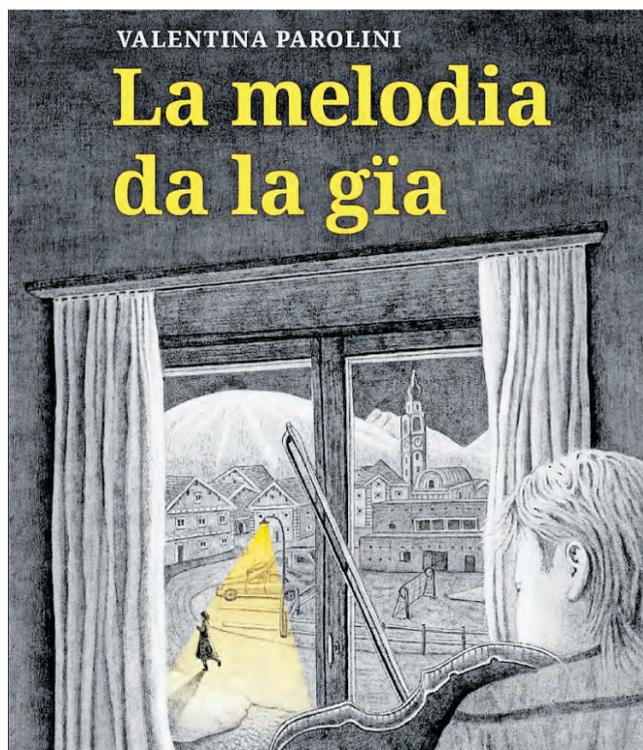
L'istorgia cumainza cun bger svung – e già sun lecturas e lecturs immez l'acziun: «Quista story sün Instagram claparo millis da followers, poust esser sgüra.»

«Eau dubit. Crajast propi cha posans poster que sün Insta, ün pô insensibel, na?»

«Ma na, forsa güda que dafatta a scuvrir qualchosa impü. Scrivainsa però meglider in inglais, pü internaziunel, a nu's so më.» Martina tippa cun üna sveltezza incredibla sün sieu telefonin: #Engadine's mystery #Mrs. Tönet disappeared #No traces #Where is she?

## Cun slang dals giuvenils

Scu in ün film vain l'istorgia quintada d'üna sequenza a l'otra surtuot tres dialogos eloquents, chi transportan in maniera dezainta eir il slang dals giuvenils: «Uei, giatta, che fest tü cò la bunura bod?», «Hey, chilla, lady», «tresischem» u «crass». Il raquint as sviluppa in muviments dinamic, uschè cha lecturas e lectuors varon da's concentrer per seguir als divers fils dal raquint, in-tretschos e sgrubiglios tenor las reglas da l'art – e per glivrer ordinos in üna fin sorprendenta. La preschantaziun da las



Il cover dal prüm raquint da Valentina Parolini: «La melodia da la già». Il cudesch ho illustrato Aurelio Todisco. fotografia: Chasa Editura Rumantscha

persunas cun noms, funcziuns e caracterisaziuns al principi da l'istorgia – vairamaing poch üsiteda in quist gener – es perque fich ütila per tegner la survista da la situaziun.

Dasper las scenas concretas passa la narratura però sainz'oter eir a sequenzas dad impissamaints e sömms da sias figüras. Uschè vain il public a savair adüna ün pöin dapü cu ils detectivs, el vain coinvolt illa tensiun da l'istorgia, intaunt però sainza pudair incler che chi'd es important e che brich, u dafatta chi chi discuorra ed agescha in quista societad multiculturala dal lö d'acziun:

Dasper la classa da terza secundara e la famiglia Tönet s'ingrandescha la populaziun descritta cun indigens e turists, cun professiunists internaziunelas ed üna gruppa da giuvenils albanais.

## Ün muond incuntschaint

l' decuors da las retschers vegnan giuvenils e giuvenils confruntos cun ün muond incuntschaint a l'intern da lur vschinauncha prüveda, ch'els crajaivan da cugnuescher a fuonz. Las familias ed ils contuorns perdan lur innocenza, persunas respettedas as transfurman in delinquents. «Samedan nun es pü il

lö sgür ed idillic dad üna vouta, da que es Jenny persvasa.» Taunt dapü saun ils giuvenils da predscher a lur magistra da classa Silvia Fliri, «severa, ma cun ün bun cour». Adonta dal «cas misterius» fo ella tuot il pussibel per tegner la brajeda sün buna via e per inciter als giuvenils la disciplina necessaria per pudair ün di realiser almain üna part da lur sömms.

## Autura cugnuescha Samedan

Eir l'autura Valentina Parolini cugnuescha Samedan, inua ch'ella es creschida sü. La giuvna magistra secundara maina sias figüras tres ils quartiers, dad Ariefa a Chiss e Crusch e fin tal sunteri da San Peter, tar baunchins a la riva da l'En e sü vers Cristolais, sülla piazza da hockey ed aint il dancing da San Murezzan. Ficzionels sun invezza ils noms tschernieus per persunas ed affers – scu natürelmaing eir l'istorgia sves, cha nu vulains tradir.

«La melodia da la già» es ün cudesch bain fat, quinto in üna lingua richa, e tuottüna viva e natürela. Sgür cha eir ils lectorats dad Elvira Pünchera e Michele Badilatti haun contribuieu lur part a la reuschida da la publicaziun. Il nouv crimi nu vuol intrategner sulettamaing a giuvenils, eir ünqualche lectur pü attempo chattaregia sieu plaschair landervi. «Schi, quista vouta hest radschun, las veglias tradiziuns sun in cas darcho in, savaivast?»

Annetta Ganzoni

La vernissascha da «La melodia da la già» ho lö il ram dal program da cultura 2022 da la Chesa Planta, ils 21 avuost, a las 17.00, illa Chesa Planta a Samedan. Il cudesch as po retrer tar la Chasa Editura Rumantscha ubain in librerias.

Annetta Ganzoni da Berna es romanista e collavuratura scientifica a l'Archiv svizzer da litteratura. Ella ho scrit quista preschantaziun in incumbenza dal Chalender Ladin – la versiun pü extaisa cumpere lo principi november 2022.



## CUMÜN DA SCUOL

Causa pensiunamaint tscherchaina la successiun

### pel büro linguistic e la comunicaziun

(100 %, id es pussibel d'occupar la piazza cun duos persunas)

#### EI/Ella

- scriva, corregia e tradüa diversas publicaziuns dal cumün (missivas, comunicaziuns da la suprastanza cumünala, rapports pel preventiv e'l rendaquint etc.)
- redigia e tradüa novas ledschas resp. ledschas revaisas
- repassa las publicaziuns da tuot las partiziuns (föglis volants, placats etc.)
- collavurescha pro la corrispondenza da la suprastanza cumünala e la direziun
- tegna actual la website dal cumün e las tablas d'infurmaziun electronicas e prepara las publicaziuns correspondentas

#### No spettain

- fich bunas cugnuschentschas da la lingua rumantscha (vallader) e tudais-cha \*
- l'abilità da scriver in differents stils, tuot tenor il text e'ls adressats
- üna buna fuormaziun generala
- interess pella lavur dal man public
- plaschair da collavurar cullas differentas partiziuns dal cumün
- bunas cugnuschentschas da l'EED (Word, Excel) e prontezza da s'acquistar las cugnuschentschas da la software pella website
- precisiun e sen da responsabilità

\* cugnuschentschas d'ulteriuras linguas sun d'avantag e gjavüschadas.

#### No spordschain

üna lavur independenta e fich variada, üna squadra chi funcziuna bain sco eir ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas. Ün'introduziun a fuond es garantida.

#### Entrada in piazza

als 1. schner 2023 o tenor curvegna

#### Infurmaziuns

per quista piazza dà il chanzlist Andri Florineth (081 861 27 02 / a.florineth[at]scuol.net).

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 avuost 2022. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



## CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol s-chaffischa üna nouva piazza da lavur e tschercha perquai

### üna manadra / ün manader pels progets cumünals (100 %)

#### EI/Ella

- survaglia ils progets cumünals
- es la persuna da contact pels indschegners e prepara la documainta per els
- es responsabla/respunsabel pellas submissionis
- fa la coordinaziun cul manader da las gestiuns tecnicas e culs differents manaders da sparta
- es responsabla/respunsabel pel andamaint dals progets

#### No spettain

- üna da las seguaintas scolaziuns:
  - manadra/manader da fabrica o da progets (sparta construcziun sur terra)
  - indschegnera/indschegner FH obain üna scolaziun equivalenta
- plüs ons experienza sül chomp da fabrica, impustüt aint il sectur da la construcziun sur terra
- iniziativa ed ün möd da lavurar conscienzios, bunas manieras, l'abilità da lavurar in üna squadra e plaschair vi dal contact cun abitants e collavurats
- ch'Ella/El sapcha ütilisar l'EED sco eir discuorrer e scriver rumantsch

Cugnuschentschas da GIS sun d'avantag.

#### No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

#### Entrada in piazza

als 1. schner 2023 o tenor curvegna

#### Infurmaziuns

Arno Kirchen, il manader da las gestiuns tecnicas, dà gugent ulteriuras infurmaziuns (081 861 27 22).

No'ns allegrain da surgnir Si'annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 avuost 2022.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

## Arrandschamaints

### Oldies Disco a Sent

**Grotta da cultura** In sonda, ils 20 avuost, invida la Grotta da cultura ad üna Oldies Disco cun Gisep Stricker aint il Piertan a Sent. El preschainta musica d'üna gronda collecziun da plattas da gramofon. L'arrandscha-

maint cumainza a las 20.15. Ils organisatuors racumandan da resguardar il bus da cultura chi maina ils visitaduors gratuitamaing da Sent a Scuol, Ftan, Ardez e Tarasp. (protr.)

www.grottadacultura.ch

## Di dal as portas avertas i' l' Hotel Arnica

**Scuol** Dürant ils ultims ons es l'Hotel Arnica a Scuol gnü adattà ed ingrondi. Causa la pandemia dal coronavirus nun han ils respunsabels però pudü inaugurar il nouv stabilimaint. Perquai ha lö in dumengia, ils 21 avuost, ün di da las portas avertas per persunas a par-

tir da 16 ons (adults only). Da las 10.30 fin las 20.00 invida la famiglia Zogg da visitar la chasa, regularmaing han lö guidas in gruppas pitschnas. (protr.)

Reservaziuns ed ulteriuras infurmaziuns sün: www.arnica-scuol.ch/offenetuor

## Giubileum 150 ans musica S-chanf



SOCIETED DA MUSICA S-CHANF

Sanda ils 20 avuost 2022, a las 20.00 illa sela polivalenta:

Concert da la musica da S-chanf e da la musica da Wynau (BE)

Bal cun la musica «Die Hallers» da Meran

Entreda libra/collecta

Usteria a partir da las 19.00, gestiuneda dals amihs dal Chalandumar

# Strategia turistica persistente

**La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA ha surgni in mardi il certificat TourCert. Quai es la prüma regiun turistica in Svizra chi vain undrada per seis ingaschamaint persistent.**

NICOLO BASS

«Lö da vacanzas persistent» es il titel dal certificat chi'd es gnü surdat in mardi i'l Parkin a Sent als respunsabels da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) ed ad üna dunzaina da partenaris turistics illa regiun. Cun quist certificat da TourCert vain undrà l'ingaschamaint persistent per dimensiuns socialas, ecologicas ed economicas. Cullas duos regiuns da vacanzas Engiadina Scuol Zernez e Val Müstair es la TESSVM la prüma destinaziun regiunala in Svizra chi survain il certificat da dürabilità. «Quist certificat pissera per orientaziun e credibilità pro'ls giasts, ed ils partenaris turistics pon confermar la qualità da la sporta ed augmantar l'image», ha suottastrichà la directura parenta Martina Hollenstein Stadler in occasiun da la surdatta a Sent.

## Üna strategia persistente

La destinaziun turistica perseguitescha fingià plüs ons üna strategia persistente. Cha perquai saja eir stat il process da certificaziun ün prosem pass logic, ha infuormà la directura. Davo ün lung temp da preparaziun, ha gnü lö in gün da quist on üna controlla externa dals respunsabels da TourCert. La TESSVM ed ils partenaris chi han tut part als process da certificaziun, han gnü d'accumplir ün catalog da premissas ed impustüt eir definir ün plan da masüras chi ston gnir realisadas il prosem temp. Dürant tuot il process es la destinaziun gnüda accompagnada dad Urs Wagenseil da l'Università da Lucerna. El es eir stat preschaint a la surdatta dal certificat ed ha suottastrichà cha'l viadi haja uossa pür cumanzà. Il professer per dürabilità es persvas, cha quista tematica gnarà adüna plü importanta e cha perquai saja eir



Urs Wagenseil (a schnestra) ha surdat in mardi a la TESSVM cun Martina Hollenstein Stadler (da dretta), Ludwig Jenal e Sven Berchtold il certificat TourCert.

fotografia: Dominik Täuber

important da far sco regiun turistica quista lavur da pionier. Insebel culla destinaziun turistica sun inchaminats 25 affars e partenaris illa regiun quista via persistente. Per Urs Wagenseil saja important da persvader e motivar eir ad oters partenaris da perseguitar quists böts e da controllar las sportas cun ün'ögliada persistente.

## La dumonda crescha

Tenor il perit Urs Wagenseil crescha la dumonda davo vacanzas persistentas cuntinuadamaing. Cun quista marca da dürabilità vöglan ils respunsabels simplifichar als giasts la decisiun, ingio chi vöglan e d'esser far vacanzas. Cha'l label internaziunal saja però eir üna declaraziun ed ün oblig, da restar landervia e da tscherchar cuntinuadamaing adattamaints da la sporta. 25 affars e partenaris turistics da l'Engiadina Bassa e Val Müstair sun intant illa barcha ed han surgni in mardi insebel cull'organisaziun turistica il label da

dürabilità. Tuots insebel han defini differentas masüras chi ston gnir realisadas d'ora in ora. Il certificat vaglia nempie trais ons e lura vain, sco cha Wagenseil ha declarà, valütada la situaziun da nov. Implü es gnü defini ün cussagl da persistenza chi accompagna ils progets e chi rapreschainta ils böts in tuot la regiun. A quist cussagl piglian part rapreschaintants da tuot las branschas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair.

## Qualificaziun internaziunala

Il certificat TourCert es ün sistem da qualificaziun internaziunal chi suottastricha e promouva las staintas in tuot la chadaina da creaziun da valur turistica. Pretaisas importantas dal certificat sun la qualità dals prodots e servezzans regiunals, l'orientaziun ed infuormaziun dals giasts, la relaziun e l'adöver da resursas, la mobilità persistente, sco eir l'adattamaint da las sportas per persunas cun impedi-

ments. Tuot ils partenaris chi han fin uossa tut part al proget, han stuvü as confuonder intensivamaing cun quistas tematicas ed han stuvü realisar ün rapport transparent cun definir ils puncts chi ston gnir amegldrats prosmaing. «Chi, scha na nus d'esser realisar quist proget», ha dit eir David Spinnler, manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair, «nus eschan üna regiun da model in dumondas persistentas.» La Biosfera val Müstair es ün dals partenaris undrats. Quels rapreschaintan tuot las spartas turisticas e differents segmaints da giasts. Per exaimpel as partecipschan la gruppa d'hotels Belvédère a Scuol o lura eir la Chamonna Clozza i'l Parc Naziunal Svizzer, la piazza da golf a Vulpera e la piazza da camping Muglin a Müstair, las Pendericulas Scuol ed il center da sandà da Sabina Streiter a Guarda. Tuot quists partenaris han tut incunter il certificat e s'ingaschan in avegnir eir sco ambaschadurs da dürabilità in tuot la regiun.

## Commentar

### Il viadi cumainza pür

NICOLO BASS

«Dürabilità» es dvantà ils ultims ons ün pled d'clav in tuot las branschas. Politikers e turistikers in tuot la Svizra discuorran cuntinuadamaing da strategias persistentas. Però be discuorren nu basta. Ed eir be da portar la medaglia da TourCert nun es avuonda. Quai chi quinta sun ils fats.

Perquai es la certificaziun da dürabilità da l'organisaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) cun 25 partenaris be il prüm pass important. Uossa cumainza pür il viadi, uossa cumainza eir la lavur. Scha la destinaziun turistica vül finalmaing eir profitar, d'esser la prüma regiun chi survain il certificat per seis ingaschamaint persistent, ston uossa gnir persvas e motivats eir oters affars e partenaris illa regiun. Cun mincha nov partenari crescha nempie eir la credibilità invers il giast, e cun mincha masüra realisada per daplü dürabilità, s'augmanta l'effet. La strategia persistente nu dascha be esser ün instrumaint da comunicaziun. Quella sto gnir vivüda illa regiun. Quai dovra temp ed augmanta finalmaing eir la lavur e las staintas per motivar e persvader a novs partenaris illa regiun. L'Engiadina Bassa e la Val Müstair sun regiuns da vacanzas predestinadas per quista strategia. Tantün ta exista quia eir l'unic parc naziunal in Svizra, ed eir las biosferas ed il parc da natüra lavuran fingià in quista direcziun. Dafatta in Samignun – ingio chi nu dà intant amo ingüns partenaris chi portan il certificat da dürabilità – es il potenzial persistent fich grond. Quai ha demuossà il cumün fingià cun plüs progets d'infrastructura realisats ils ultims ons.

Cha la strategia da persistenza nu vain amo vivüda dapertuot, han muossà ils politikers d'Engiadina Bassa be ultimaing: Sco commembers dal cussagl administrativ da la TESSVM perseguiteschan els la strategia persistente illa regiun, però da perseguitar il proget dal parc da natüra, nun ha plü ingüna priorità. Quai demuossa quanta lavur da persvasiun chi sta amo davant porta.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

## Da chanzuns popularas fin musica classica

**La «Kammerphilharmonie Graubünden» ha concertà in dumengia passada illa baselgia San Lurench a Sent suot la bachetta da Philippe Bach. Ils preschaints han giودی ses chanzuns rumantschas popularas e musica classica.**

Illa baselgia San Lurench a Sent han lö adüna darcheu concerts da tuot gener chi sun stimats ed attiran indigens e giasts da tuot la regiun. Ils concerts vegnan organisats da la Società d'Ütil public cun Regula Ursprung. La baselgia San Lurench es cuntschainta per sia fich bun'acustica e divers orchesters e gruppas tuornan adüna darcheu a concertar a Sent. In dumengia passada ha gnü lö il concert da la «Kammerphilharmonie Graubünden» cun lur dirigent Philippe Bach e culs solists Franco Mettler (clarinetta) e Karolina Öhman (cello). Il concert cun ses chanzuns rumantschas popularas arrandschadas da Gion Antoni Derungs, cun ovras dad Antonin Dvorak, cun ün omagi al silip e la furmia da Gion Andrea Ca-



L'orchester «Kammerphilharmonie Graubünden» giöda l'applaus merità.

fotografia: Benedict Stecher

sanova e cun ovras da Josef Suk, ha satisfat.

## Chanzuns popularas rumantschas

Pro las chanzuns popularas rumantschas ha dominà il solist Franco Mettler accompagnà da l'orchester. Chan-

zuns cun leivas dissonanzas e culla scrittüra musicala da Derungs sco «Fila, fila, fila», «Mattans lain's ir a chasa», «Da quai chi sa tratta» ed otras han muossà las pussibilitats indombrables per interpretar musica populara tenor il pensar e cul sentimaint dal

cumpunist. Las chanzuns rumantschas sun statts per Derungs üna funtana richa per inspiraziun ed impuls. Illa moda da Derungs saja adüna darcheu eir parts tal e qualas als originals.

Illa seguonda part dal concert ha muossà Karolina Öhman che chi'd es

tuot pussibel cun ün cello. Ils trais toc dad Antonin Dvorak cun biers müdamentals ritmics, da lom e paschavel fin pro fortissimos frenetics e parts cun accords da bellezza han impli la baselgia a Sent ed Öhman ha cun l'indschin da la dainta muossà ün savair sorprendent. L'omagi al silip e la furmia da Casanova ha inrichi il program varià. A la fin quatter ovras da Josef Suk in möd slavico, leiv dissonant müdond da mol in dur e cun parts cun trar las cordas dals instrumaints a corda ed adattà cun üna batteria. Las 19 musicantas e musicants cun lur dirigent Philippe Bach han pesserà per üna bun'atmosfera. Cun ot ad ünbesch musicants han las duonnas dominà.

## Kammerphilharmonie Graubünden

Daspö bundant 30 ons exista l'orchester chi'd es uschè multifari sco'l Grischun. Els sunan in citads, illa champogna, in baselgias, locals da bal, sün piazzas cumünalas per pitschen e grond. Lur repertori cumpiglia cheudouvas, musica da chombra, musica da film e bler oter plü. Lur atenziun as drizza impustüt ad ovras da cumpunists indigens dal preschaint e dal passà. Daspö il 2016 sta l'orchester suot la bachetta da Philippe Bach.

Benedict Stecher/fmr

# «Madame Engadin Skimarathon» wird nicht müde

**Am Freitag geht das St. Moritz Running Festival los. Mit an den Start geht auch die 85-jährige Françoise Stahel aus Klosters, weithin bekannt als «Madame Engadin Skimarathon».**

DENISE KLEY

Sie komme gerade von einer Yoga-Stunde und sitze noch mit ihren Freundinnen beim Kaffee zusammen, erzählt Françoise Stahel am Telefon. Sie zu erwischen ist kein leichtes Unterfangen, denn die 85-Jährige ist immer auf dem Sprung. So halten ihre vier Enkel sie auf Trab oder sie habe mit der Vermietung von Ferienwohnungen zu tun. «Mir wird es nicht langweilig», erklärt sie lachend mit ihrem leicht hörbaren, französischen Akzent. So seien auch ihre nächsten Tage bereits voll verplant, denn am Wochenende werde sie aus Klosters ins Engadin kommen: Sie nimmt am Freitag am «Race for the cure»-Lauf teil. Zwar werde sie nicht joggen – «Das machen meine Gelenke nicht mit» – aber die Walkingstöcke liegen für die 4,3 Kilometer lange Strecke um den St. Moritzersee bereits parat.

## In den Bergen daheim

Françoise Stahel ist als ältestes von fünf Kindern am 13. Mai 1937 in Bourré/Frankreich geboren. Im Jahr 1959 kam sie nach Klosters, um Deutsch zu lernen und lernte an ihrem Arbeitsplatz «Chesa Grischuna» ihren späteren Mann kennen. Zusammen gründeten sie ein Treuhandbüro in St. Moritz, später ein zweites in Klosters. Zwei Kinder bekam das Ehepaar, aber nachdem 1975 die Scheidung folgte, fand sie sich alleine und ohne finanzielle Mittel wieder. Kurzerhand machte sie sich selbstständig und gründete ihr eigenes Treuhandbüro. Anfangs arbeitete sie nebenbei bei einem Rechtsanwalt und erlangte das Buchhalter/Controllerdiplom sowie den eidgenössischen Fachausweis Treuhänderin.

Und die Berge gehören einfach zu ihr, wie sie sagt. «Wenn man hier wohnt und eine solche tolle Landschaft um sich herum hat, muss man doch körperlich aktiv sein, an der frischen Luft den Kopf durchlüften und auf die Berge klettern.» Sie selbst war



Nicht nur beim Skimarathon geht Françoise Stahel an den Start: Am Freitag nimmt sie am «Race for the cure»-Lauf teil.

Foto: BPW Davos

schon auf dem Kilimandscharo in Tansania, war auf Bergtouren im Himalaya, bestieg etliche Gipfel Graubündens, darunter auch den Piz Bernina und den Piz Palü. Erst vor zwei Wochen hat sie mit ihrem Enkel den Piz Kesch erklimmt. «Bei dieser Bergtour bin ich fast an mein Limit gekommen. Aber andererseits brauche ich das auch: Man muss raus aus der Komfortzone und ab und zu an die eigenen Grenzen gehen, denn das hält fit und gibt Energie», so ihr Tipp. Doch dass sie – als Frau – Zeit ihres Lebens immer wieder die Grenzen austestete, gefiel nicht immer allen. «Vor meiner ersten Teilnahme am Engadin Skimarathon im Jahr 1969 haben einige Männer gesagt: Das ist

doch keine Sportart für Frauen.» Beindrucken liess sie sich davon nicht: Vor der ersten Teilnahme legte sie ein ärztliches Attest vor – und beendete ihren ersten Marathon auf dem dritten Platz. Aber auch als Bergsteigerin hatte man es als Frau nicht immer einfach, so die quirlige Französin. «Uns hat man abschätzig «Gletscherhühner» genannt», erinnert sie sich. «Aber die Gletscherhühner sind eben nicht nur die Gletscher hochmarschieren, sondern sind auch Felsen hochgeklettert», resümiert sie lachend.

## Das ganze Jahr trainieren

Und welche Platzierung hat sie sich für den Lauf am Freitag vorgenommen?

«Ich werde natürlich mein Bestes geben und so schnell wie möglich marschieren», so ihr bescheidenes Ziel. «Das ist ein gutes Training für den Engadin Skimarathon», ist sie sich sicher. Denn ihre Erfolgsdevise lautet: «Wenn man am Marathon mitmachen möchte, muss man das ganze Jahr über trainieren.» Und sie muss wissen, wovon sie spricht: Seit 1969 ist sie als einzige Frau bei jedem Engadin Skimarathon an den Start gegangen, ist weithin bekannt als «Madame Engadin Skimarathon»; vor zwei Jahren veröffentlichte sie gar eine gleichnamige Biografie über ihre bewegten und abenteuerlichen Jahre als Ausdauer- und Extremsportlerin. «Eigentlich habe ich letztes Jahr gesagt:

Das wird mein letzter Marathon sein, aber dann haben meine Kinder nur lauthals gelacht und geantwortet: Das glauben wir dir nicht.» Und ihre Kinder sollen Recht behalten: Auch beim nächsten Engadin Skimarathon wird sie wieder an den Start gehen.

## St. Moritz Running Festival

Aus dem traditionellen Engadiner Sommerlauf ist das mehrtägige «St. Moritz Running Festival» entstanden. «Running» steht im Vordergrund und «Festival» rundet das Angebot mit Livemusik, regionalem Foodangebot, Yoga und Talks ab. Los geht es am Freitag mit dem «Race for the Cure». Die Eventreihe ist Europas grösste Veranstaltung für die Gesundheitsfürsorge für Frauen. Es unterstützt Brustkrebs-Organisationen und Krankenhäuser dabei, Spendengelder zu sammeln und für ein stärkeres Bewusstsein zu sorgen. In St. Moritz findet dazu am 19. August ab 17.30 Uhr besagter Lauf um den St. Moritzersee im Rahmen des St. Moritz Running Festivals statt.

Am Freitag findet zudem der Sports and Health Summit statt und ist ein innovatives Forum für Interessierte aus Sport, Bewegung und Gesundheit. Referenten sind unter anderem Dr. Sascha Ketelhut (Sportwissenschaftler Uni Bern), Dr. med. Andy Grünenfelder (Anästhesist und Sportmediziner, Klinik Gut) und Dr. Claudia Kubica (Sportwissenschaftlerin Uni Bern). Alle Teilnehmenden des St. Moritz Running Festivals können kostenlos am Summit teilnehmen. Am Freitag und am Samstag starten jeweils um 22.00 Uhr hundert kleine Drohnen ihren Flug über den St. Moritzersee, formen bunte Figuren und erleuchten den Nachthimmel mit einer extravaganten Choreografie. Die Drohnenshow am Freitag steht ganz im Zeichen des Charity-Events «Race for the Cure» und am Samstag unter dem Motto «From St. Moritz with love». Die Musik ist rund um die Reithalle in St. Moritz-Bad zu hören, von dort aus sind die 3-D-Bilder am eindrucklichsten sichtbar.

Der Hauptlauf über 25,5 Kilometer startet am Sonntagmorgen in Sils und endet in St. Moritz-Bad. Das Programm und alle Läufe im Detail unter [www.stmoritzrunningfestival.ch](http://www.stmoritzrunningfestival.ch).

## Wasserlauf auf die Chamanna Jenatsch

Viele Berghütten leiden vermehrt unter Wasserknappheit. Es wird heisser und heisser, auch in höheren Gefilden. Ein schneearmer Winter und ein warmer Frühling haben die Wasservorräte für Berghütten, die im Sommer tausende Touristen beherbergen, wegschmelzen lassen. Im Moment sind vor allem Hütten im Wallis und Berner Oberland davon betroffen. Noch haben die Bündner Hütten kein akutes Wasserproblem, trotzdem befassen sie sich intensiv damit; ein Gast verbraucht durchschnittlich und je nach Hütte ca. 40 – 50 Liter Wasser pro Übernachtung.

Der erste Wasserlauf fand am vergangenen Freitag statt. Eine Truppe aus Organisationskomitee, Volontaris, Läufern und guten Freunden des St. Moritzer Running Festivals haben sich, gemäss einer Medienmitteilung unterhalb des Julierpasses eingetroffen, um Wasser zur Jenatschhütte hinaufzutragen. Die speziellen Wasser-Rucksäcke waren mit sieben bis 15 Litern gut gefüllt, und 13 motivierte Trägerinnen und Träger liefen die Julierstrecke ab. Die Reise ging bis auf ungefähr 2400 m ü. M. Die Land-



Die Route über den Julier ist acht Kilometer lang, hat einen Aufstieg von 850 Metern und einen Abstieg von 350 Metern

Foto: z. Vfg.

schaft wurde karger, Wasser war keines mehr zu sehen, man konnte nur noch das Geräusch etwaiger Rinnsale hören. Einzig das monotone Glucksen hinten im Rucksack blieb konstant.

Nach ungefähr vier Stunden wandern, waren die Wasserträger zusammen mit 130 Litern Wasser endlich bei

der Hütte angekommen, wo sie herzlich vom Hüttenwart-Paar Jill und Dani begrüsst und mit einer Gerstensuppe und selbstgemachtem Brot verpflegt wurden. Aus dem Wasser wurde für 40 Bergtourengänger und hungrige Berggänger eine feine und kräftigende Suppe zubereitet. (Einges.)

## Leserforum

### Die Kraft der Kunst

Kunst kann Menschen begeistern, inspirieren, beflügeln, berühren. Kunst macht aber auch sichtbar, rüttelt auf, polarisiert und provoziert. Kunst kann gefallen, aber auch missfallen. Was Kunst ist, was nicht, das meinen alle zu wissen. Die Beurteilungskriterien jedoch sind sehr individuell. Kunst gab in der Geschichte der Menschheit immer wieder Anlass zu Widerstand. Werke wurden verbrannt, zerstört, geraubt, zensuriert. So wurde zum Beispiel entartete Kunst während des Nationalsozialismus vernichtet. In der Ukraine wird derzeit systematisch Kulturgut zerstört.

Und in der freien Schweiz, im heilen Engadin, im Sommer 2022? Kürzlich auf dem Piz Uter, sah ich, dass Kabel der Installation von Yannick Portmann durchschnitten worden waren. Offenbar hatte der Lichtball eine derartige Kraft, dass

mit einem Messer bewaffnet in die Höhe gestiegen wurde, um gewaltsam die Leuchtkraft zu vernichten. Wie kann eine bewilligte Installation derart verärgern, dass ihr nicht mit Respekt und Toleranz begegnet wird und zensuriert wird? Mich macht das betroffen. Kunst hat die Kraft, eine Gemeinschaft zusammenbringen, aber auch zu sprengen. Begegnen wir der Kunst, den Menschen mit Respekt, dann hat die Kunst die Kraft, eine Gemeinschaft zusammenzubringen, greifen wir zur Gewalt, dann kann die Gemeinschaft auseinandergerissen werden.

Ich wünsche mir, dass durch die Kunst Türen entriegelt werden, Dialoge, auch kontroverse, geführt werden und sich so neue Perspektiven eröffnen.

Stefanie Wick Widmer, S-chanf und Winterthur

# Was bedeutet «Heimat»??

**Mario Barblan in Worte zu fassen ist keine leichte Aufgabe. Er ist Tourismusexperte, Netzwerker und Weltenbummler. Einer, der mehr als 15 Jahre auf zwei Kontinenten lebte. Und einer, der bei der Frage «Was ist Heimat?» ins Grübeln gerät.**

DENISE KLEY



Mario Barblan sitzt konzentriert am Tisch und macht sich Notizen, er bestellt eine Tasse Kaffee. Er hat sich akribisch auf das Treffen vorbereitet. Mögliche Fragen formuliert, mögliche Antworten notiert. So sei er nun mal – er gehe die Dinge mit Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt an, sagt er lachend. «Das liegt wohl an meinem Sternzeichen: Ich bin ein Steinbock.»

## Zwischen den Welten

Zu Beginn der 90er-Jahre hat es den Weltenbummler das erste Mal für einen Ferienaufenthalt nach Südostasien verschlagen, es folgten dann weitere Geschäftsreisen nach Asien, auch in der Funktion als Tourismusberater. Seit 2007 arbeitet Mario Barblan neun Monate pro Jahr als thailändischer Staatsangestellter und Dozent für Internationales Management und Interkulturelle Kompetenzen und Tourismus an der Khon Kaen University KKU in Nordostthailand, den Rest des Jahres verbrachte er dann jeweils in der Schweiz – respektive in Sils. Doch was sind die grössten kulturellen Unterschiede zwischen Thailand und der Schweiz? «Die Mentalität ist eine ganz andere als hier. Die Menschen in Thailand sind legerer, nehmen alles etwas leichter.» Doch sein Nomadentum zwischen zwei Kontinenten hat nun sein vorläufiges Ende gefunden: Seit Juni ist der 73-Jährige zurück im Engadin, seine Lehrtätigkeit an der Universität in Thailand hat er aufgegeben, er möchte einen Gang zurückschalten, aber wird dennoch als Dozent ein paar Kurse an der Fachhochschule Graubünden übernehmen. So sei er eben auch – er brauche immer etwas zu tun, gibt er lachend zu und nippt an seiner Kaffeetasse.

## In Sils verwurzelt

Er breitet zwei Luftaufnahmen von Sils Baselgia vor sich aus. «Die Fotos sind

nach 1909 entstanden, das Waldhaus steht schon.» Sein Zeigefinger wandert hinab zum linken unteren Bildrand und bleibt auf der Kirche San Lurench stehen. «Dieser Ort bedeutet mir viel. Ich wurde dort getauft, ich habe dort geheiratet, die Trauerfeier meines Vaters und vieler Freunde wurde dort begangen.» Er selbst ist ein Ur-Silser, seinem Grossvater gehörte das damalige Hotel Barblan, heute bekannt als Hotel Schweizerhof in Sils Maria.

«Jeder Ort kann zur Heimat werden» Aber wo ist denn nun seine Heimat – in Sils, wo er aufgewachsen ist oder in Khon Kaen, wo er mehr als 15 Jahre seinen Lebensmittelpunkt hatte? «Jeder Ort kann zu einer Heimat werden», sagt er nach einiger Überlegung. Er sei jetzt lange in der Rolle des Migrantens gewesen. «Man hat es mir zwar leicht gemacht, aber eine gewisse Anstrengung, um sich in einem fremden Land zu integrieren, muss man immer erbringen.» Angestrengt hat er sich stets in Thailand, er war bemüht um Anschluss – so knüpfte er in Südostasien ein enges Netzwerk an Freunden und Bekannten, war Gründungsmitglied des dortigen Rotary Clubs und momentan baut er mithilfe eines hiesigen Hoteliers ein Hilfs- und Ausbildungsprojekt in Laos

auf. Woher sein wohlütiges Engagement rührt? «Der Tsunami stellte für mich persönlich eine grosse Zäsur dar», reflektiert er. Denn die Naturkatastrophe erlebte er an eigener Haut. Am Morgen des 26. Dezember 2004 fällt ihm auf dem Hotelbalkon stehend auf, dass sich das Meer stark zurückgezogen hat. Er sah dann, wie das Wasser anstieg und eine riesige Flutwelle auf den Strand zurollte. Er bekommt die Panik der Menschen mit, kommt an verletzten Menschen und an Toten vorbei. «Das hat mich geprägt, keine Frage.» Er kommt mit dem Leben davon, doch mit einer posttraumatischen Belastungsstörung kehrt er in die Schweiz zurück, lässt sich hier ärztlich behandeln. Ohne grosses Überlegen sammelte er zusammen mit dem Rotary Club St. Moritz Geld für Aufbauprojekte in Thailand. «Ich musste etwas tun und helfen, das war mir ein grosses Bedürfnis.»

## Tiefe Verbundenheit

Er zückt sein Smartphone. Ein Freund aus Khon Kaen hat ihm am selben Morgen ein Foto geschickt: Es zeigt eine Tasse Cappuccino, «Hi Mario» wurde kunstvoll in den Milchschaum gegossen. Geschickt hat es ihm der Inhaber seines Stamm-Cafés in Khon Khaen, der ihn offenbar vermisst. «So etwas freut

mich.» Er lacht und legt das Smartphone wieder beiseite. Was ihm jedoch sehr auffiel: Das Hierarchieverständnis ist in Thailand ein grundlegend anderes als in Europa. «Das, was der Chef oder der Vorgesetzte bestimmt, ist einfach so. Der Chef hat immer Recht und das stellt man auch nicht in Frage. Das war zu Beginn sehr ungewohnt für mich.» Zudem empfand er das stark ausgeprägte Obrigkeitsgefühl der thailändischen Bevölkerung gegenüber dem König und der Regierung als gewöhnungsbedürftig. Das thailändische Gesetz stellt nämlich beleidigende Äusserungen oder Handlungen gegenüber dem König von Thailand, der königlichen Familie und der thailändischen Monarchie unter Strafe. Verstösse können mit Gefängnisstrafen von bis zu 15 Jahren pro Tat geahndet werden. «In Thailand gibt es keine freie Meinungsäusserung, wie wir es von hier kennen», so die Einschätzung Barblans. Nicht einmal gegenüber Freunden sollte man sich regierungskritisch äussern – «Das ist gefährlich.» Für ihn als Schweizer, aufgewachsen mit einem tief verankerten Demokratieverständnis, war das zu Beginn problematisch, doch «die politischen Verhältnisse muss man, wenn man dort als Schweizer lebt, irgendwann ausblenden». Barblan nimmt sei-

ne Kaffeetasse in die Hand und nimmt einen letzten Schluck. Er verfällt in ein Grübeln. «Eigentlich ist Heimat dort, wo man nicht ständig und unablässig für seine Rechte kämpfen muss», sagt er, als er die leere Tasse abstellt.

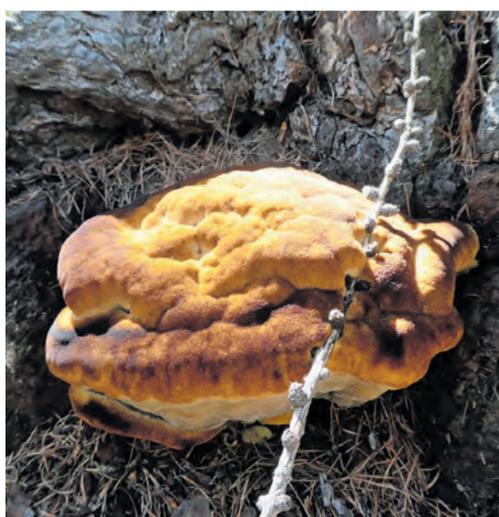
## Bewegte Berufsjahre

Mario Barblan studierte in St. Gallen Wirtschafts- und Betriebswirtschaft, 1991 promovierte er. Es folgten intensive Berufsjahre, in denen er als Tourismus- und Unternehmensberater selbstständig war. Auch politisch war er aktiv: Er war einige Zeit FDP-Grossrat für den Kreis Oberengadin und hielt das Amt des Direktors des Bündner Gewerbeverbandes inne. Ab 1992 engagierte er sich als Dozent und auch im Verwaltungsrat an der Academia Engiadina in Samedan und der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden. Zudem war er bereits als Dozent an der Fachhochschule Luzern, der Touristikschule Zürich und an den Fachhochschulen HTW Chur und Rapperswil tätig. Ausserdem ist er Präsident des Engadiner Vereins «Avegner-Freunde Krebs- und Langzeitkranker» und beim Rotary Club in St. Moritz ehrenamtlich engagiert. (ep)

## Dieses Jahr fehlen die Steinpilze

**Natur** Im laufenden Jahr haben viele nicht schlecht gestaunt, mit leerem Pilzkorb nach Hause zu kommen. Eierschwämme (Pflifferlinge) gab es doch hie und da in fast normaler Menge – aber es waren deutlich weniger als in anderen Jahren. Steinpilze fehlten fast gänzlich. Einige Exemplare wurden trotzdem gefunden. Es gibt immer wieder Menschen mit einer «goldenen Pilz Nase», die allen Unkenrufen zum Trotz, ihre Pilze finden.

Aufgefallen sind die Riesenschirmlinge, die sich jetzt im August entwickelt haben, aber ein Geringes der normalen Grösse erreichten. Die sonstigen guten Pilze im Münstertal blieben aus, so die Scheidenstreiflinge (Rotbräunlicher Scheidenstreifling und Verfärbender Scheidenstreifling) und Täublinge (Orangeroter Graustieltäubling).



Der Lärchen-Porling erfreut den Wanderer (links). Ein neugieriger Fliegenpilz (rechts).



Fotos: Jürg Bäder

Der Waldboden ist infolge der spärlichen Niederschläge (Regen) sehr trocken und der Pilz wartet zu, bis das ersehnte Nass kommt. Das Pilz Mycel ist im Boden verborgen und man sieht nur die Fruchtkörper (im Volksmund: die Pilze). In der Natur ist alles so gut geregelt, dass wir uns nicht wundern werden, wenn nach kräftigem Regen plötzlich doch noch Pilz-Körper erscheinen. Einen solchen neugierigen Fliegenpilz konnte der Autor in der Val Müstair finden, wie er sich aus einem weichen Moos-Bett erhebt. Ein eindrückliches Zeichen. Offenbar nicht betroffen von der Trockenheit sind die Porlinge, welche meist an Bäumen oder auf Holz wachsen. Jürg Bäder

Der Autor war 30 Jahre lang als Pilzkontrolleur in der Val Müstair tätig.



## Feuerwehr-Ersatzabgabe wird für Lernende und Studierende reduziert



**Samedan** Gemeindebericht Nr. 8, 2022:

**Reduktion der Feuerwehr-Ersatzabgabe für Lernende und Studierende:** Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde Samedan einschliesslich der ausländischen Staatsangehörigen mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind feuerwehrpflichtig. Die Feuerwehrpflicht beginnt mit dem 20. Altersjahr und endet mit dem 45. Altersjahr. Sie wird durch aktiven Feuerwehrdienst oder die Bezahlung einer Ersatzabgabe erfüllt. Diese beträgt pauschal für alle Abgabepflichtigen CHF 330 pro Jahr. Ab 2023 wird die jährliche Abgabe für Lernende und Studenten in Erstausbildung auf pauschal CHF 200.00 reduziert. Die Reduktion erfolgt auf Gesuch und unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.

**Gästeinformationsstelle wird weiterhin durch die ESTM AG geführt:** Die touristische Zusammenarbeit in der Region Maloja und die Aufgaben der ESTM AG werden ab 2024 auf der Basis eines überarbeiteten Modells neugestaltet. Darauf haben sich die Aktionäre der ESTM AG – also die Gemeinden – an der ordentlichen Generalversammlung im April 2022 geeinigt. Der Verwaltungsrat wird die Einzelheiten dazu bis im Herbst 2022 ausarbeiten und an einer ausser-

ordentlichen Generalversammlung präsentieren. 2023 wird ein Übergangsjahr mit dem gleichen Budget wie bisher und mit unverändertem operativen Betrieb sein. Weil der Zusatzauftrag für den Betrieb der Gästeinformationsstelle Samedan Ende 2022 ausläuft, hat der Gemeindevorstand beschlossen, diesen für das Jahr 2023 zu erneuern. Mit der Zusatzvereinbarung wird die ESTM AG beauftragt, die Gästeinformationsstelle als integrierten Teil ihrer Organisation zu betreiben. Die ESTM AG wird mit einem Pauschalbetrag von CHF 225'995 entschädigt. Die Auftragserteilung erfolgt unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung.

**Hundeloipe Promulins wird fixes Angebot:** Im Rahmen des Masterplans «Langlauf» wurde auf die Wintersaison 2021/2022 eine Hundeloipe im Gebiet Promulins probeweise eingeführt. Die Rückmeldungen nach dem Versuchswinter seitens Gäste, Leistungsträger und Loipendienst waren grossmehrheitlich positiv. Das Zusatzangebot wurde als Bereicherung gewertet und die Frequenzen waren durchaus beachtlich. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Hundeloipe Promulins definitiv in das Loipennetz zu integrieren.

**Totalrevision Baugesetz geht in die zweite Mitwirkungsauflage:** Das geltende Baugesetz der Gemeinde Samedan wurde im Jahr 2005 letztmals totalrevidiert. Seitdem hat sich die übergeordnete raumplanerische Gesetzgebung laufend weiterentwickelt. Es besteht daher Anpassungsbedarf. Mit einer Totalrevision soll das Baugesetz unter anderem an die Zweitwohnungsgesetzgebung und soweit möglich an das revidierte Raumplanungsgesetz angepasst werden. Darüber hinaus muss es wie in der kantonalen Raumplanungsverordnung gefordert mit der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) harmonisiert werden. Auch wird mittels Neugestaltung auf der Basis des Musterbaugesetzes der Bündner Vereinigung für Raumplanung eine Verbesserung der Übersichtlichkeit, Lesbarkeit und Systematik erzielt. Eine erste öffentliche Mitwirkungsauflage wurde bereits durchgeführt. Aufgrund diverser Anpassungen des Gesetzesentwurfes nach Abschluss der ersten Mitwirkungsauflage muss ein zweites öffentliches Mitwirkungsverfahren erfolgen. Der Gemeindevorstand hat den entsprechenden Revisionsentwurf freigegeben. Während der

30 Tage dauernden zweiten Auflage kann jedermann beim Gemeindevorstand Vorschläge und Einwendungen einbringen.

**Bewilligung für Winterfahrtrainings bis 2025 verlängert:** Die Gemeinde Samedan erteilt seit dem Jahr 2003 der Firma DEMAG die Bewilligung für die Durchführung von Winterfahrtrainings in Gebiet Cho d'Punt. Der Anlass hat sich in den letzten Jahren im Veranstaltungskalender etabliert und erfreut sich einer grossen Nachfrage. Entsprechend wurde die Rahmenbewilligung für die Jahre 2023 bis 2025 erneuert. Die Bewilligung gilt jeweils ab dem ersten Montag im Januar bis zum Marathonsonntag. Die Betriebszeiten sind auf 09.00–12.15 Uhr und 13.30–16.15 Uhr festgelegt, einschliesslich Samstags und Sonntags. An 5 Tagen darf jeweils bis 19.00 Uhr gefahren werden, Samstags und Sonntags ausgenommen.

**Amtliche Immobilienbewertung abgeschlossen:** Die Grundstücke und Gebäude werden von Amtes wegen alle zehn Jahre im Rahmen einer sogenannten Revisionsbewertung gemeindeweise revidiert. Das kantonale Amt für Immobilienbewertungen hat im 2018 die fünfte Revisionsbewer-

tung für die Gemeinde Samedan eingeleitet und im Mai 2022 abgeschlossen. Bewertet wurden insgesamt 1'168 Gebäude. Noch nicht bewertet wurden Objekte, die sich im Bau oder Umbau befinden. Dies erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten auf Antrag der Eigentümer. Bei den bewerteten Grundstücken handelt es sich um 188 Einfamilienhäuser, 211 Mehrfamilienhäuser, 318 Liegenschaften im Stockwerkeigentum, 316 gewerblich genutzte Immobilien, 128 im Baurecht und 7 sonstige Objekte.

**Baubewilligungen:** Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Rhätische Bahn AG, Parzelle Nr. 1336 in Suot Staziun, Abbruch Garagen und Neubau Dienstgebäude; ISS Facility Services AG, Parzelle Nr. 206 in Promulins, Ersatz Heizung und Wärmepumpenanlage mit Erdsonden; Wohnbaugenossenschaft Funtanella, Parzelle Nr. 1359, Neubau Einstellhalle mit Pelletsilo; Fundaziun La Tuor, Parzelle Nr. 93 in Surtuor, Vordach Eingangsbereich; Dancler SA, Parzelle Nr. 1685 in Cho d'Punt; interner Umbau und Anbau Verladestation. Im Weiteren hat die Baubehörde einem Gesuch um Abgeltung der Hauptwohnungsverpflichtung mittels Ersatzabgabe entsprochen. (Pre)

## Gemeindevorstand will Steuern senken



**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 9. August 2022:

**Anpassung Gemeindesteuerfuss ab 2023:** Angesichts der vergangenen guten Geschäftsjahre, die trotz budgetierten Defiziten und hohen Rückstellungen/Vorfinanzierungen allesamt mit Ertragsüberschüssen abschlossen, und angesichts der guten Liquiditätssituation hat sich der Gemeindevorstand entschieden, der Gemeindeversammlung vom 29. September 2022 eine Senkung des Gemeindesteuersatzes von 85% auf 75% der einfachen Kantonssteuer zu beantragen. Dies bedeutet einen Einnahmehausfall basierend auf die letztjährigen Steuereinnahmen von ca. CHF 830'000.-. Für die Steuerzahlenden wird die Reduktion erstmals mit der provisorischen Steuerrechnung für das Jahr 2023 anfangs 2024 spürbar. Das Budget 2023 (zH. der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022) und die Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2026 (zH. der Gemeindeversammlung vom 29. September 2022) sollen auf dem neuen Steuersatz basieren.

**Genehmigung Investitionsplanung als Grundlage für die Finanzplanung 2022 bis 2026:** Die geltende Finanzhaushaltsverordnung für Bündner Gemeinden verlangt ua. einen Finanzplan, mit dem die künftige Entwicklung des Finanzhaushaltes frühzeitig erkennbar ist und die dazu beiträgt, eine negative Entwicklung zu vermeiden. Der Plan umfasst mindestens drei dem Budget folgende Jahre und muss einen Überblick enthalten über den zukünftigen Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung. Es ist vorgesehen, die Finanzplanung der Gemeinde für die Jahre 2022 bis 2026 der Gemeindeversammlung vom 29. September 2022 zur Kenntnisnahme vorzulegen. Der Gemeindevor-

stand bereinigte den rund 90 Positionen umfassenden Investitionsplan bezüglich Betragshöhen und Realisierungs- bzw. Budgetierungszeitpunkte und verabschiedete ihn zur Übernahme in die Finanzplanung. Über ihren Abschreibungsbedarf beeinflussen Investitionen auch direkt die Erfolgsrechnung. Sämtliche aufgelisteten Investitionen unterliegen der Budgetierung in den Planjahren bzw. teilweise auch noch separaten Gemeindeversammlungs- oder Urnenabstimmungsentscheiden.

**Ertüchtigung bestehender Steinerschlag-Schutzdamm in La Resgia:** Die Felssturzproblematik im Gebiet La Resgia ist seit dem 30. August 2020 evident, als es einen Abgang von rund 80 m<sup>3</sup> Fels gab. Als Folge wurde ein automatisches elektronisches Monitoring aufgebaut. 2021 gab es diverse Felsbewegungen, die zeitweilige Wegsperrungen und eine Verlegung des Klettersteig-Zugangs nötig machten. Schäden gab es keine. Am 25. Juni 2022 kam es zu einem neuerlichen Felsabgang in La Resgia. Dabei ging rund ein Viertel der kritischen Masse ab. Kein Block ging über den bestehenden alten Damm hinaus. Wanderweg und Siedlungsgebiet waren deutlich nicht betroffen. Am 19. Juli 2022 fand im Rahmen einer Begehung durch Geologen eine Neubeurteilung der Blocksturzgefahr statt. Das Fazit:

- Es muss aufgrund der fortgeschrittenen Zerlegung der instabilen Masse nicht mehr von einer besonderen Gefährdung für Wanderweg und Siedlungsgebiet ausgegangen werden.
- Ein Messsystem für die instabile Masse ist nicht mehr nötig.
- Es wird empfohlen, die vorgeschlagene Wiederaufrüstung des bestehenden Schutzdamms (Leerräumen der Dammrückseite und Materialumlagerung auf die Dammkrone, «Ertüchtigung») nun

zu planen und auszuführen. Der Gemeindevorstand beauftragt das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) mit der Projektierung und Umsetzung der Schutzdammertüchtigung. Die Kosten sind mit CHF 75'000.- veranschlagt, die zu 80% von Bund und Kanton subventioniert werden.

**Auftragsvergabe Inszenierung Montebello-Kurve: Projektierung bis und mit Integration ins Strassenbau-Auflageprojekt TBA:** Die schon länger in Konzeptarbeit stehende Verbesserung des Aussichtspunktes beim Bahnübergang bei der Montebello-Kurve muss in enger Koordination mit dem gleichzeitig umzusetzenden Strassenbauprojekt des kantonalen Tiefbauamtes (TBA) vorangetrieben werden. Auf Antrag des kommunalen Projektentwicklers Corsin Taisch (Caprez Ingenieure Silvaplana) vergibt der Gemeindevorstand den Auftrag für die Projektierung dieser Inszenierung bis und mit der Integration in das TBA-Strassenbauprojekt für CHF 34'464.- (inkl. MWSt.) an die Lumar Engineering AG Igis, die vom TBA bereits mit dem Strassenbauprojekt beauftragt ist.

**Ersatzvorschlag eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission Abwasserverband:** Oberengadin AVO Wolfgang Pollak als Pontresiner Vertreter in der Geschäftsprüfungskommission des AVO ist zurückgetreten. Der Gemeindevorstand beantragt der AVO-Delegiertenversammlung vom 25. August 2022 die Wahl von Achille Zala, Leiter der Pontresiner Finanzverwaltung, als Nachfolger von Pollak.

**Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Puntraschins sur:** Auf Antrag der Baukommission stimmt der Gemeindevorstand dem Baugesuch für die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Puntraschins sur zu. Das Projekt war von der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2022 gebil-

ligt worden. Die ursprünglich für diesen Herbst geplante Realisierung muss indessen verschoben werden: Teile des Schulhausdachs haben sich nachträglich als sanierungsbedürftig erwiesen.

**Zwei neue Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission gesucht:** Bereits seit längerem steht der Rücktritt von Wolfgang Pollak aus der GPK der Gemeinde fest (Wegzug). Nun hat auch Janine Stupan demissioniert. Pollak war von Hotelleriesuisse Pontresina portiert worden und seit 2013 in Amt, Stupan von den Impiegos da Puntraschina und seit 2021 im Amt. Damit

sind an der Urnenwahl vom 25. September (eidg. Abstimmungssonntag) zwei neue GPK-Mitglieder zu wählen. Bereits bekannt sind dem Gemeindevorstand die Kandidaturen von Battista Albin, unabhängig und Anne-Rose Walther, Hotelleriesuisse Pontresina.

Allfällige weitere Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich bis spätestens 19. August bei der Gemeindekanzlei zu melden, um in die Wahlunterlagen aufgenommen werden zu können. Grundsätzlich ist aber auch eine Kandidatur (und die Wahl) noch am Wahltag möglich. (ud)



Immer wieder kommt es zu Felsstürzen im Gebiet La Resgia, nun fand eine Neubeurteilung durch Geologen statt. Foto: Pontresina Tourismus/Andrea Badrutt

# Von der Erde lernen

**Zum vierten Mal lädt die Art Safiental Biennale ein. Werke von in- und ausländischen Kunstschaffenden setzen sich mit aktuellen Themen der Gegenwart auseinander. Flurina Badel und Jérémie Sarbach nähern sich dem Lebensraum Fluss an.**

Für den Gründer und Kurator der Art Safiental Johannes Hedinger drängt sich unter dem Motto «Lernen von der Erde» die vertiefende Beschäftigung mit der Erde auf. Die grosse Frage im Klimanotstand lautet: Was kann Kunst dazu leisten? Wie können wir eine ökologischere und gerechtere Zukunft gestalten? Die Kunstprojekte behandeln Kernthemen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und die Natur im Allgemeinen. Aspekte wie die Mensch-Tier-Pflanzen-Hierarchie, Kosmologie sowie ganzheitliches Denken führten und führen zu einer Grundhaltung beim Gestalten. Die Werke sind sowohl Kampagne, Zielrichtung und Eingriff. Zwei Beispiele seien hier herausgegriffen:

## Ein Engadiner Künstlerpaar

Das Bündner/Walliser Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach zeigt im Servicestollen der Zervreila-Wasserkraftwerke in Safien-Platz eine Video-Installation und Hängeskulpturen. Ihr neuer Film «Lost Waters & Found Stairs» nähert sich dem Lebensraum Fluss an. Zusammen mit einem wissenschaftlichen Fischmonitoring entsteht ein vielschichtiger und multiperspektivischer Kommentar über unser Natur-/Kultur-Verhältnis. Geheimnisvoll ist die Wanderung im Stollen, wo in der Ferne ein mates Licht das Ziel anzeigt. Im Berginnern erlebt man die Unterwasserwelt der Flüs-

se in unseren Bergen am Bildschirm. Geräusche und Bewegungen auch unter einer Eis- und Schneedecke eröffnen ein Wunderland, das die selbstverständliche Wahrnehmung vertieft und erhöht. Das Künstlerpaar lebt in Guarda.

## Horchposten im Aclatobel

«Aclatobel» von Marcus Maeder ist eine Installation in einem Baumhaus als Horchposten, wohin ein Trampelpfad

führt. Seit Sommer 2021 werden die mikroklimatischen Bedingungen und die Klanglandschaft des Aclatobels beobachtet und aufgezeichnet. Akustische Aufnahmen der Umweltgeräusche an drei Standorten machen das Tobel auf ungewöhnliche Weise erfahrbar. Im Horchposten mit Konsole und Kopfhörern lassen sich die Aufzeichnungen erkunden und erforschen. Die Art Safiental ist mit kleinen feinen An-

lässen verbunden wie «Gää & Nää» im Tausch-Stall in Valendas. Texturen, Gespräche Fotoausstellung, Grasmuseum, Briefkunst von Kindern in Tenna, Erdgeschichten in Versam oder Ausstellungstall Turra in Thalkirch. Das Netzwerk erweitert sich laufend in viele Richtungen und zeigt sich dadurch bevölkerungsnah, auch wenn die Englische Sprache manchmal vorherrschend ist. Wer neugierig und in-

teressiert an neuen Blickwinkeln und Perspektiven ist, versteht es, sich irgendwie zu verständigen. Die Werke können nach eigenem Abfolgeplan jederzeit besichtigt werden. Die Trägerschaft besteht aus der Gemeinde Safiental, dem Naturpark Beverin und Safiental Tourismus.

Elisabeth Bardill

Weitere Informationen unter:  
[www.artsafiental.ch](http://www.artsafiental.ch)



Installation im Berginnern vom Unterengadiner Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach.

Fotos: z. Vfg.



Samedan



Samedan



Samedan



Samedan



Samedan

## Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

### Patruna da fabrica

Rea Luisa Bocage-Klainguti  
Plazza Aviatica 30  
7503 Samedan

### Proget da fabrica

Installaziun d'ün indriz fotovoltaic e renovaziun saiv da laina

### Via

Plazza Aviatica 30

### Parcela nr.

1987, coordinatas: 2° 788' 220 / 1° 157' 040

### Zona d'utilisaziun

Zona d'agricultura

### Termin d'exposiziun

dals 19 avuost 2022 als 7 settember 2022

### Recuors

Ils plauns sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, ils 12 avuost 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

## Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

### Bauherr

Rea Luisa Bocage-Klainguti, Piazza Aviatica 30,  
7503 Samedan

### Bauprojekt

Neubau Überdachung bestehende Mistgrube

### Strasse

Plazza Aviatica 30

### Parzelle Nr.

1988, Koordinaten: 2° 788' 290 / 1° 157' 020

### Nutzungszone

Landwirtschaftszone

### Auflagefrist

vom 19. August 2022 bis 07. September 2022

### Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. August 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

## Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

### Patruna da fabrica

Rea Luisa Bocage-Klainguti  
Plazza Aviatica 30  
7503 Samedan

### Proget da fabrica

Fabricat nov: Cuvriamaint cun tet per foura da grascha existenta

### Via

Plazza Aviatica 30

### Parcela nr.

1988, coordinatas: 2° 788' 290 / 1° 157' 020

### Zona d'utilisaziun

Zona d'agricultura

### Termin d'exposiziun

dals 19 avuost 2022 als 7 settember 2022

### Recuors

Ils plauns sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, ils 12 avuost 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

## 2. Öffentliche Mitwirkungsaufgabe, Teilrevision Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Samedan statt.

### Gegenstand

Teilrevision der Ortsplanung Baugesetz

### Auflageakten

- Baugesetz
- Legende Zonenplan
- Legende Genereller Gestaltungsplan
- Legende Genereller Erschliessungsplan
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Vorprüfungsbericht ARE

### Auflagefrist

30 Tage (vom 19. August 2022 bis 19. September 2022)

### Auflageort / Zeit

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum im EG, während den geltenden Öffnungszeiten. Die Auflageakten können zusätzlich auch als PDF-Dokumente unter [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch) unter der Rubrik amtliche Publikationen eingesehen werden. Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Samedan, 12. August 2022

Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident

Claudio Prevost, Gemeindegeschreiber

## 2. exposiziun publica da cooperaziun, revisiun parziela planisaziun locala

Sün fundamaint da l'art. 13 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun davart üna revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan.

### Object

Revisiun parziela da la planisaziun locala ledscha da fabrica

### Actas da l'exposiziun

- Ledscha da fabrica
- Legenda plaun da zonas
- Legenda plaun generel da furnaziun
- Legenda plaun generel d'avertüra
- Rapport da planisaziun e da cooperaziun
- Rapport da l'examinaziun preliminar ARE

### Termin da l'exposiziun

30 dis (dals 19 avuost 2022 als 19 settember 2022)

### Lö d'exposiziun / urari

Chesa cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Local da publicaziun al plaun terrain, düraunt las uras d'avertüra valaivilas. Las actas da l'exposiziun paun eir gnir consultadas scu documaints PDF suot [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch) illa rubrica publicaziun ufficialas.

Düraunt il termin d'exposiziun po minchün/-a inoltrer in scrit propostas ed objecziuns a la suprastanza cumünela.

Samedan, il 12 avuost 2022

Gian Peter Niggli, President cumünel

Claudio Prevost, Actuar cumünel

**Nacharbeiten  
Gleisunterhaltsarbeiten**

**RhB-Bahnhof Bernina Suot**  
Nächte vom **22./23. August 2022 – 23./24. August 2022**

**Weicheneinbau**

**RhB-Strecke Stablini – Bernina Suot**  
Nächte vom **29./30. August 2022 – 30./31. August 2022**

**Schweissarbeiten**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition**

**Nacharbeiten**

**RhB-Bahnhof Bever und RhB-Strecke  
Bever – La Punt-Chamues-ch**  
Nächte vom **22./23. August 2022 – 25./26. August 2022**

**Gleisunterhaltsarbeiten:  
Schienenunterlagen wechseln**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition**

 **Gemeinde Celerina  
Vschinauncha da Schlarigna**

Wir suchen einen

**Wasserwart / Mitarbeiter Werkgruppe**  
**Stellenumfang 100 %**

**Anforderungsprofil**

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre (Sanitär) oder langjährige Berufserfahrung im Sanitärbereich
- Ausbildung zum Brunnenmeister oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Interesse an der Technik
- Verantwortungsbewusstsein
- Flair für den Umgang mit Menschen
- Innovativ, teamfähig und selbstständiges Arbeiten gewöhnt
- Führerausweis Kategorie B
- Bereitschaft zum Pikettdienst
- Gute Kenntnisse der deutschen und der italienischen Sprache

**Aufgabenbereiche**

- Zuständig für die gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlagen
- Unterhalt und Kontrolle der Quellen, Quellgebiete und Brunnen
- Ablesung der Wasserzähler in der Gemeinde
- Zuständig für den Unterhalt der Abwasserversorgungsanlagen
- Mitarbeit in der Werkgruppe

**Wir bieten**

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- attraktives Arbeitsumfeld in einem motivierten Team

**Stellenantritt**  
**1. Oktober 2022** oder nach Vereinbarung

**Auskunft**  
erteilt Ihnen gerne der Chef Bauamt, Marco Rogantini, 081 837 36 88 oder der Gemeindeschreiber Beat Gruber, 081 837 36 80

**Ihre schriftliche Bewerbung**  
mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an die Adresse  
Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 18. August 2022 GEMEINDE  
CELERINA/SCHLARIGNA

 **MITREDEN  
Engadiner Post  
POSTA LADINA**

 **Gemeinde Celerina  
Vschinauncha da Schlarigna**

Die Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna freut sich per **1. August 2023** eine

**Lehrstelle Kaufmann / Kauffrau EFZ**

anbieten zu können.

Während der vielseitigen und auch anspruchsvollen 3-jährigen Lehre lernen die Auszubildenden sämtliche Bereiche einer Gemeindeverwaltung kennen (Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle, Steuerwesen, Buchhaltung, Bauamt). Wir bieten eine breit abgestützte und gründliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Wir erwarten die absolvierte Sekundarschule, Interesse an der kaufmännischen Grundbildung und Einsatz in Lehrbetrieb und Schule.

Bist Du interessiert? Sende Deine Bewerbungsunterlagen, inkl. Schulzeugnisse bis zum Freitag, 9. September 2022 an folgende Adresse:  
Gemeindeverwaltung Celerina  
Hr. Beat Gruber  
Via Maistra 97, 7505 Celerina

Informationen erteilt gerne:  
Beat Gruber, Gemeindeschreiber,  
Tel: 081 837 36 83; E-Mail: [beat.gruber@celerina.ch](mailto:beat.gruber@celerina.ch)

7505 Celerina, 18. August 2022 GEMEINDE  
CELERINA/SCHLARIGNA

**FOFFA CONRAD**  **BEZZOLA DENOTH**

Als traditionelle und angestammte Unternehmungen suchen wir als Verstärkung unseres Teams ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n:

**Kaufmann/Kauffrau (100%)  
für unseren Standort Scuol**

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/Kauffrau, eine Berufsmatura oder eine gleichwertige technische Ausbildung und sind interessiert in einem dynamischen Betrieb etwas zu bewegen?

Sie verfügen über gute Computer-Kenntnisse, sind im MS-Office versiert und zeichnen sich durch ein sicheres, pragmatisches und teamorientiertes Auftreten aus.

Es erwartet Sie eine selbstständige und abwechslungsreiche Aufgabe, ein innovatives Arbeitsumfeld mit interessanten Projekten sowie eine zeitgemässe Entlohnung.

Sie bilden die Schnittstelle von Technik und Betriebswirtschaft. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich über die Offert- und Ausmassbearbeitung, die Unterstützung unseres Baukaders, die Betreuung unserer Kundschaft, Personaladministration und alltägliche Arbeiten fürs technische und kaufmännische Büro.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Dann erwartet unser Geschäftsführer, Herr Markus Hermann, gerne Ihre **Bewerbung** oder einfach Ihren **Anruf!**

Tel. +41 (0)81 861 16 11  
Mail [markus.hermann@bezzola-denoeth.ch](mailto:markus.hermann@bezzola-denoeth.ch)

**Foffa Conrad AG** **Bezzola Denoth AG**  
7530 Zernez • 081 851 40 40 **7550 Scuol • 081 861 16 11**  
[www.foffa-conrad.ch](http://www.foffa-conrad.ch) [www.bezzola-denoeth.ch](http://www.bezzola-denoeth.ch)

 **TCS  
Regionalgruppe  
Oberengadin-Bergell**

**Kurs für Senioren  
Autofahren heute –  
fahre ich noch sicher?**

**Kursort** All In One Hotel Inn Lodge  
Via Nouva 3, 7505 Celerina

**Datum** 2. September 2022, 14.00 – 16.45 Uhr  
Theorie mit Fahrlehrer

Individuelles Fahren nach Vereinbarung

**Kurskosten** TCS Mitglieder Fr. 70.–  
Nichtmitglieder Fr. 120.–

**Anmeldung** bis 30. August 2022 an  
Marco Pool, Präsident  
081 833 67 15 (Büro)

[pool.marco@bluewin.ch](mailto:pool.marco@bluewin.ch)

 **Gemeinde - Vschinauncha  
Sils im Engadin /Segl**

Per sofort oder nach Vereinbarung ist die nachstehend aufgeführte Stelle auf der Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl neu zu besetzen:

**Verwaltungsangestellte/r (80-100%)**

**Aufgaben** (im Team mit 2 Teilzeitmitarbeiterinnen):

- Führung Einwohner- und Fremdenkontrolle, AHV-Zweigstelle
- Schalter- und Telefonbedienung, Kassawesen
- allg. Sekretariatsarbeiten, Fundbüro, Bewilligungen Fraktionsstrassen, Führung div. Register (Tourismusabgaben, Erstwohnungen, Boote, Hunde)
- Lehrlingsausbildung
- Mitarbeit in diversen Kanzleiabteilungen nach Bedarf

**Anforderungen:**

- Kaufm. Lehrabschluss (mit Vorteil auf einer Gemeindeverwaltung) oder gleichwertige Ausbildung; Eidg. Ausweis "BerufsbildnerIn" zur Ausbildung von Lernenden von Vorteil
- Interesse für öffentliche Verwaltungstätigkeit, Sinn für die Belange einer lebhaften Kurortsgemeinde mit int. Gästeschaft
- Freude am Umgang mit Einwohnern und Gästen, gute Umgangs- und Kommunikationsformen
- kunden- und öffentlichkeitsorientiertes Denken
- selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise, Flexibilität, Belastbarkeit
- gute Deutsch- und Italienischkenntnisse; Romanischkenntnisse von Vorteil
- Interesse an langfristigem Arbeitsverhältnis

Die Anstellungsbedingungen richten sich grundsätzlich nach dem Rahmen der kantonalen Personalgesetzgebung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail oder Briefpost mit den üblichen Unterlagen an den:  
Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, [assistenta@sils.ch](mailto:assistenta@sils.ch).

Für Fragen steht Ihnen die Assistentin des Gemeindeschreibers, Martina Rominger (Tel. 081 826 53 16) zur Verfügung.

Sils Maria, 18. August 2022 Gemeindevorstand Sils i.E./Segl

 **CUMÜN DA SCUOL**

Die Gemeinde Scuol schafft eine neue Stelle und sucht deshalb

**eine Leiterin / einen Leiter  
für kommunale Projekte (100 %)**

**Sie**

- beaufsichtigen die kommunalen Projekte
- sind die Kontaktperson für die Ingenieurbüros und bereiten die Unterlagen für diese vor
- sind verantwortlich für die Submissionen
- sind für die Koordination mit dem Leiter der Technischen Betriebe und den verschiedenen Abteilungsleitern zuständig
- sind verantwortlich für den Ablauf der Projekte

**Wir erwarten**

- eine der folgenden Ausbildungen:  
• Bauleiterin/Bauleiter oder Projektleiterin/Projektleiter (Fachbereich Hochbau)
- Ingenieurin/Ingenieur FH oder eine gleichwertige Ausbildung
- mehrjährige Erfahrung im Bauwesen, besonders im Bereich Hochbau
- Initiative und eine gewissenhafte Arbeitsweise, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit und Freude am Kontakt mit der Bevölkerung und den Mitarbeitenden
- EDV-Anwenderkenntnisse und die romanische Sprache in Wort und Schrift

GIS-Kenntnisse sind von Vorteil.

**Wir bieten**  
eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem flexiblen und funktionierenden Team, ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen.

**Stellenantritt**  
1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

**Auskünfte**  
Arno Kirchen, Leiter Technische Betriebe (081 861 27 22), gibt gerne weitere Informationen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 31. August 2022.  
Adresse: Gemeindeverwaltung, zu Händen der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

 **CUMÜN DA SCUOL**

Wegen Pensionierung suchen wir die Nachfolge für

**Sprachbüro und Kommunikation**  
(100 %, Aufteilung auf zwei Personen möglich)

**Ihre Aufgaben**

- Schreiben, Korrigieren und Übersetzen diverser Publikationen der Gemeinde (Abstimmungsbotschaften, Mitteilungen des Gemeindevorstands, Berichte für Budget und Jahresrechnung etc.)
- Redaktion und Übersetzung neuer und revidierter Gesetze
- sprachliche Kontrolle der Publikationen aller Abteilungen (Flugblätter, Plakate etc.)
- Mitwirkung bei der Korrespondenz (Gemeindevorstand und Geschäftsleitung)
- laufende Aktualisierung der Gemeinde-Website und der elektronischen Informationstafeln (inkl. Aufbereitung der zu publizierenden Informationen)

**Wir erwarten**

- sehr gute Kenntnisse des romanischen Idioms Vallader und der deutschen Sprache \*
- die Fähigkeit, stilistisch differenziert zu schreiben, je nach Text und Adressat
- eine gute Allgemeinbildung
- Interesse für die Arbeit der öffentlichen Hand
- Freude an der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde
- gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel) und die Bereitschaft, den Umgang mit der Software für die Website zu lernen
- Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein

\* Kenntnisse weiterer Sprachen sind von Vorteil und erwünscht.

**Wir bieten**  
eine selbstständige und sehr abwechslungsreiche Arbeit, ein eingespieltes Team sowie ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eine gründliche Einführung ist garantiert.

**Stellenantritt**  
am 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

**Auskünfte**  
zu dieser Stelle gibt der Gemeindeschreiber Andri Florineth (081 861 27 02 / [a.florineth\[at\]scuol.net](mailto:a.florineth[at]scuol.net)).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 31. August 2022.  
Adresse: Gemeindeverwaltung, z. Hd. der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

 **ENGADIN.ONLINE**

**Todesanzeige**

Mit grosser Trauer nimmt die Transportgemeinschaft Oberengadin  
Abschied von seinem ehemaligen Mitglied

**Martin (Tino) Conrad**

3. August 1938 – 15. August 2022

Wir sind dankbar für die zahlreichen freundschaftlichen, lustigen Begegnungen und werden Tino ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Kraft und Zuversicht in den schweren Stunden des Abschieds.

In stiller Trauer  
Transportgemeinschaft Oberengadin



Für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Traurigkeit nehmen wir Abschied  
von unserer lieben Mutter, Schwägerin und Cousine

**Rita Giannina Saillen-Jäger**

18. Juli 1947 – 14. August 2022

Traurig, aber voller Dankbarkeit erinnern wir uns an wunderschöne gemeinsame Jahre

Traueradresse:

René und Gianfranco Saillen  
Vial di Curtin 34  
7742 Poschiavo

In stiller Trauer:

Daniela, Gianfranco und René Saillen  
Erminia und Alberto Quadrio-Saillen  
Mjriam und Enzo Di Maira-Saillen  
Romano und Franzisca Plaz-Wasescha  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung hat am Dienstag, 16. August in der Chiesa San Vittore in Poschiavo stattgefunden.

Ein besonderer Dank geht an den langjährigen Hausarzt Dr. med. Tarcisio Menghini, der Spitex, dem ganzen Team vom Spital Poschiavo für die fürsorgliche Pflege und Betreuung, sowie all jenen, die ihr auf ihrem Lebensweg mit Freundschaft begegnet sind.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Fondazione Centro Sanitario Val Poschiavo, IBAN CH41 0077 4000 2390 6630 7, Vermerk R. Saillen

Traurig nehmen wir Abschied von

**Gino Rocca**

8. Juni 1938 - 17. August 2022

Nach einem erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:  
Marcus und Jan  
Martina und Andi mit Yanik und Tiziano  
Erminia und Nico Schemmekes-Rocca  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet im engsten Familienkreise statt.

Traueradresse: Marcus Rocca - Spitzmättli 1 - 5079 Zeihen

**Abschied und Dank**

Unerwartet und viel zu früh ist meine Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

**Anita Eichholzer**

1. Oktober 1950 – 9. August 2022

friedlich eingeschlafen. Wir werden sie stets in unseren Herzen tragen.

Traueradresse

Mario Eichholzer  
Via Veglia 3  
7500 St. Moritz

In Liebe

Mario und Uschi  
Sandra und Franko  
Fabio und Nathalie  
mit Noé und Julian  
sowie Anverwandte

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Ich lobe dich, grosser Gott. Lasten lässt du mich tragen, aber du stützt mich. Wenn wir nur Tod sehen, zeigst du uns das Leben.

Psalm 62,20.21

**Impissamaints in regordanza da Richard Marugg, 1935 – 2022**

**Necrolog** Quels chi han cugnuschü a Richard o han dudi il cuors da vita pro'l funeral in baselgia san che ch'id es tuot capità durant seis 87 ons: co cha Richard es creschü sü in üna famiglia da paurs, mo ch'el faiva plü jent las lavurs in chasa, co ch'el davò il seminari da magisters a Cuaira es stat magister a S-chanf, Cinuos-chel e lura a Scuol, co ch'el s'ha ingaschà in bieras societats dal cumün o per la lingua rumantscha e co cha sia vita es statta insomma activa ma neir schaniada da mumaints ed evenimaints trists.

Eu vess jent da dar ün sguard personal sco collega da Richard durant blers ons:

Meis prüm inscunter cun el es stat a la scoula chantunala a Cuaira, voul dir al Convict da quella, la chasa per scolars, impustüt da quels chi derivan da las vals a la periferia dal chantun. Là ans vaina chattats no engiadinais e pisserà chi gira alch, impustüt eir durant las fins d'eivna cha nu pudaivan ir a chasa. E bainbod n'haja badà, cha Richard d'eira adüna pront per far alch skerz o baschatta. Da tschella vart d'eira el quel chi lavuraiva per la scoula, mo chi d'eira eir pront da güdar ad ün o tschel plü giuven. I lura a bunura d'eira'l il prüm. «Eu sa lavurar il meglider la daman», dschaiva'l e d'eira adüna il prüm a püschain, intant cha no rivai-

van suvent amo mez sönantats be per la four'oura avant chi gniva serrà la porta da la sala da mangiar. E quel chi nu rivai-vaiva a temp vaiva vis il püschain.

Seis surnom illa società da gymnasts dal seminari d'eira Krach. Forsa pervi da sia vusch marcanta, da seis agir spontan o da las caneras chi regnaivan minchatant in chasa e ch'el tocçaiva suvent pro la banda. In mincha cas nu faiva'l gronda canera pro la gymnastica, là d'eira'l prò impustüt pervi da la cumpagnia e na pervi da las prestaziuns sportivas. «Eu n'ha bainschi forza ed energia avuonda», dschaiva'l, «mo meis corp nun es fat per esser athlet!»

Lura s'han separadas nossas vias. Pür cur cha sun rivà sco magister a Scuol e cha Richard d'eira là sco magister da las prümas classas (sur 40 scolars in stanza da scoula), ans vaina darcheu chattats e gnü üna fich buna collavuraziun fin a la pensiun. Eir durant quels bod 30 ons as haja badà seis schlantsch, sia actività e seis plaschair culs scolars. Bainbod ha'l surtut las classas pitschnas cun uffants chi han daplü dabsögn da sustegn.

Richard nu d'eira quel chi schmütschiva da la lavur. El faiva svesch quella, scha tscherts collegas nu pigliaivan quai uschè stip. Ed impustüt in stanza da magisters staiva gnir rumi davoman,

mo lura eir in officina. Qua d'eira seis moto: tü stoust far la lavur subit cha vezzast il problem e na tilla suspender sün daman! Minchatant faiva dabsögn d'ün puogn sün maisa o da dozar il tun in stanza dals magisters cur ch'ingün da seis collegas nu badaiva chi füss tantüna da far uorden cun gazetom ed oter. Cha las üsaglias nu d'eiran adüna al dret lö o las maschinas na in uorden, nu pudaiva'l avair. Perche cha la lavur manuala tocçaiva pro üna da sias forzas. Eu pens cha in bieras chasas as chatta da tuottas sorts urdegns da lain, s-chaclinas cun intarsias da bellezza, troclas per tgnair sü la roba da cusir sopchinas ed oter. Eu n'ha eir pudü profiter blier da seis savair pro divers cuors da lavur in lain ch'el ha organisà.

Il lain d'eira per Richard il material preferi, na be per til elavurar, ma eir sco material per s-chodar in chadafö. E pro'l far romma, là d'eira'l in seis element. Dafatta üna schlitra speciala, plü largia, vaiva'l construì our dad ün Davoser per cha no rivan da strar jo dal god da Res chargias plü grondas pussibel, eir scha sia schnuoglia e sias lisüras nu laivan adüna far bön.

Che furtünà cha Richard es stat cur cha sia famiglia ha pudü surtour la chasa in Bagnera e tilla fabricar oura. Blera lavur

ha'l pudü far svesch cun seis dun manual. Ün pa n'haja pudü güdar prò eir eu, mo quai es stat paket in cunfrunt a quai ch'el ha güdà pro la fabrica da nossa chasa. E durant tuot il temp vaina gnü üna bun'amicizia eir cun sia Anita e cun la famiglia. Quai es stat uschè eir pro la festa per nossa pensiun cha lur e noss uffants han organisà e preparà, üna saira inschmanchabla per no duos pensiunats.

Las cugnuschentschas da las famiglias illa regium, da noms e da datas d'eira eir üna da sias forzas. Sch'ün da no nu savaiva alch, Richard vaiva svelto qua il resultat, tant da parantellas o da cumplions, mo eir dad oters evenimaints.

E l'umor nu mancaiva neir pro el. Ün'episoda comica varan adimmaint amo tuot ils chantadurs dal Cor masdà da Scuol da quella jada. Eir quia s'ha Richard mis a disposiziun sco dirigent per nu laschar ils chantadurs a l'imbarraz. A la festa federala da chant a Basilea d'eir'na ramassats per l'ultima prouva avant la produziun davant la juria. Alch nu funcziunaiva sco cha'l dirigent vess gnü jent. Schi che fa'l: ün sigl sülla sopcha e cassü d'eira'l, in pè süll clavin! No chantadurs e chantadurs stavian qua tuot stuts e quietins, bod schochats. Mo uossa haja funcziunà culla chanzun da gara sco cha'l dirigent lai-

va. O quella jada cha no d'eiran a Soncha Maria ad ün cuors da magisters. La saira davò la lavur vaina fat amo üna bella festina e per finir sun las uras dvantadas pitschnas. Pro nos far viva avant co ir in let cloma Richard: «Che ingüstia cha quai es sün quist muond! Nossas duonnas dorman pachific intant cha no stuvain star qua fin aint pella not a far festa!»

Pro l'inauguraziun da la chamonna Tuoi vaina fat il di davò insembel la gita süll Piz Buin. Quai es stat per Richard, mo eir per mai ün bel evenimaint ch'el ha adüna darcheu manzunà. «Na, sün quist piz nu vegna, eu n'ha sturnizzi», ha'l dit amo la saira. Mo il di davò e'l gnü davò mai sco ün dret muntagnard fin süll piz. «Uossa saja ingio cha mias figlias van culla gruppa da l'OJ dal Club Alpin», vaiva'l dit, «e uossa nu'm fettscha plü uschè gronds pissers.»

Uossa nu vezzaina plü a Richard in seis üert bain cultivà sper ils bogns o a far sias cumischuins süll Stradun. Pro nos ultim inscunter am vaiva'l dit: «Eu n'ha provà da tuonar a chasa a pè jo da Bagnera invezza da tour il lift, mo quai es stat ün schaschin.» Seis spiert viva inavant eir scha no nu pudain plü inscunter a Richard.

Jachen Egler, Scuol



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



### Suggestive Flügelskulpturen

In der Silser Gallaria Chesina gibt es immer wieder was Neues und Überraschendes zu entdecken, wie gerade jetzt. Wer aktuell die Galerie betritt, erblickt an der gegenüberliegenden Wand einen Strauss von kopfüber hängenden Vogelfedern. Sie sind unterschiedlich lang, weisen unterschiedliche Muster und Farben auf und sind teils knallbunt. «Um was für einen Paradiesvogel handelt es sich denn da?», mögen sich manche Galeriebesucher fragen. Doch erst wer sich diesem hängenden Flügel nähert, erkennt, dass da nicht echte Federn an der Wand hängen, sondern täuschend echt aussehende Gebilde. Geschaffen hat sie Katharina Leutert mittels Eucalyptusrinde aus Südfrankreich, die sie mit unterschiedlichen Farben

und Pigmenten bemalt und weiter bearbeitet hat. Für die Schweizer Kunstschaffende, die ihre Motive oft in der Natur findet, war dieses Material Ausgangspunkt für ihre filigranen Federskulpturen. Der Ausgestaltung der «Rindenfedern» merkt man auch das Flair von Leutert für Design an. Lange Jahre hat die an der Kunsthochschule Luzern ausgebildete Künstlerin in der Modebranche gearbeitet (auch für Emanuel Ungaro) und sich auf Textil-Design spezialisiert. Sie interessiert sich zudem seit Jahren für das Leben der Indianerstämme Nordamerikas und das Schamanentum. Wie auch immer Besucherinnen und Besucher diese Skulpturen deuten mögen: Sie wirken höchst inspirierend. (mcj) Fotos: Marie-Claire Jur

### Alpinist bei Bergunfall verletzt

**Pontresina** Eine Vierergruppe Alpinisten bestieg am Montag den Piz Palü. Beim Abstieg wählten sie die Route über den Fortezzagrat. Dort ging der 32-Jährige voraus und richtete eine Abseilstelle auf knapp 3400 m ü. M. ein. Dabei stürzte er kurz nach 16.00 Uhr rund vierzig Meter ab.

Mit mittelschweren Verletzungen am Oberkörper wurde der Mann durch eine Rega-Crew, mit Hilfe eines Rettungsspezialisten Helikopter der SAC-Sektion Bernina, geborgen und ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen.

Seine unverletzten Bergkameraden wurden mit einem Hubschrauber aus dem Gebirge geflogen. Die Alpinpolizei der Kantonspolizei Graubünden klärt die Ursache des Absturzes ab. (kapo)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
redaktion@engadinerpost.ch

#### WETTERLAGE

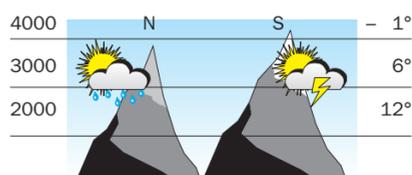
Eine Tiefdruckzone erfasst vom Westen kommend langsam unser Land und lässt den südföhnigen Wind im Unterengadin einschlafen. Mit dieser Atlantikfront erreichen in der Folge auch wieder feuchtere und auch etwas kühlere Luftmassen Südbünden.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Zunehmend dichtere Wolken und auch ein paar gewittrige Regenschauer!** Die Wolken lockern zwar zwischendurch und besonders in Richtung Unterengadin auch noch etwas auf, insgesamt sind sie aber doch dichter und es kann auch bereits am Vormittag ein paar Regenschauer geben. Im weiteren Tagesverlauf sollten die Regenschauer häufiger werden und da und dort sogar von Blitz und Donner begleitet werden. Der südföhnige Wind im Unterengadin schläft ein. Die Temperaturen gehen langsam zurück und erreichen zumeist Werte zwischen 16 und 22 Grad.

#### BERGWETER

Die Wolken lockern tagsüber nur noch gelegentlich etwas auf. Zumeist ist es dichter bewölkt und es sind auch ein paar Regenschauer oder einzelne Gewitter möglich. Sogar ein paar kräftigere Regengüsse sind möglich und die Temperaturen sinken leicht.



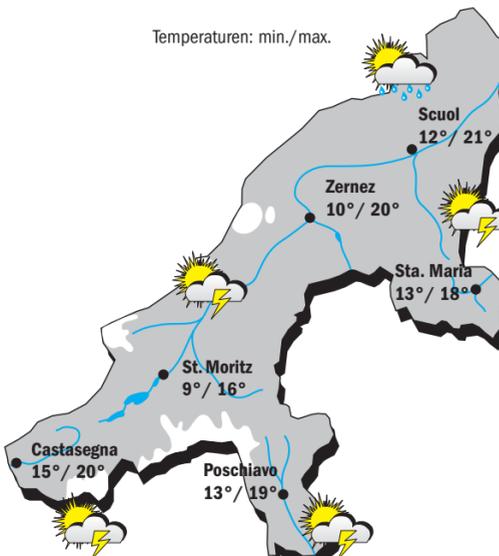
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 11 / 17	°C 11 / 20	°C 9 / 22

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 8 / 15	°C 7 / 17	°C 6 / 19

#### Veranstaltungen

### Suns, tuns e clings – Klangfülle

**Samedan** Am Samstag, 20. August, um 17.00 Uhr belebt der Grupo de Cavaquinhos Português da Engiadina, eine im Oberengadin wohnhafte portugiesische Formation, den Garten der Chesa Planta Samedan. Zehn Musiker und Musikerinnen stellen ihre traditionelle Musik vor: mit Gesang, Gitarre, Handorgel, folkloristischen Instrumenten und natürlich der Ukulele, oder wie in Portugal genannt, das «cavaquinho». Das ursprünglich aus Portugal stammende, viersaitige Zupfinstrument fasziniert durch seinen unverwechselbaren Klang. Eine Annäherung an die im Oberengadin lebende portugiesische Bevölkerung und deren Volksmusik. Mit einem landesüblichen Apéro. (Einges.)

Informationen und Anmeldung:  
info@chesaplanta.ch, 081 852 12 72

### Bewegte Seen, Fische und Fischerei

**Silvaplana** Die Seen von St. Moritz bis Maloja sind das «Filetstück» des Oberengadins. Sie ziehen wie ein Magnet die Menschen von nah und fern an und sind damit zentrales Kapital. Die Ufer, die Seeoberfläche und das Wasser werden weiter zunehmend von Eingriffen, Schadstoffen und Aktivitäten belastet. Die Vereinigung Pro Lej da Segl (PLS) verfolgt seit 1944 das Ziel, übermäßige Belastungen der Seen zu vermeiden und ihre Schönheit zu bewahren. An ihrer Mitgliederversammlung vom 19. August um 17.00 Uhr im Schulhaus Silvaplana wird aus der Tätigkeit der PLS berichtet (www.prolejdasegl.ch). Aktuelle Fragen sind unter anderem Strassenprojekte, Renaturierung der Ufer, neue Aktivitäten auf den Seen, Fluor aus Langlaufwachsen, ein U-Boot und Elektromotoren für Fischerboote. Anschliessend diskutieren Radi Hofstetter, Präsident des Kantonalen Fischereiverbandes Graubünden und Dr. Marcel Michel vom Amt für Jagd und Fischerei mit dem Präsidenten Duri Bezzola über die Fische und die Fischerei in den Oberengadiner Talseen. Gäste sind herzlich willkommen. (Einges.)

### «Sister Young» spielen am Dorfbrunnen

**Ardez** Am 20. August spielen «Sister Young» ab 18.00 Uhr am Dorfbrunnen Crusch von Ardez. Die drei reifen Basler-Musiker, Peter Kalt, Gitarre und Vocals, Bernhard Bucher, Bassist sowie Mark Wirdnam, Drummer, spielen seit Jahrzehnten ausschliesslich eigenen Rock-Sound. Von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr findet das Nachessen mit Grill und Salat statt. Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist dann wieder das Basler Trio am Werk. Bei Schlechtwetter spielt die Band in der Chesa Crusch. Kein Eintritt, Kollekte. Parkplätze sind beim Bahnhof Ardez vorhanden. (Einges.)